

Veröffentlichungen
der Historischen Landes-Commission für Steiermark.

XIII.

Fr. v. Krones.

Ergebnisse

einer

archivalischen Reise nach Linz

Herbst 1899.



Graz 1901.

Selbstverlag der Historischen Landes-Commission.

Vorwort.

Hier werden die Ergebnisse einer 1899 unternommenen, möglichst genauen Durchsicht der Bestände des Linzer Landesarchivs und der Handschriftenammlung des dortigen Landesmuseums verzeichnet. Als der Verfasser dieser Beiträge im Herbst 1896 das erstmal in die beiden genannten Anstalten auf der Suche nach Styriacis vorsprach, war das Landesarchiv als neue Schöpfung erst im Werden, so dass von einer Würdigung seiner Bestände abgesehen werden musste. Andererseits konnten die Archivalien des Landesmuseums nur theilweise und stichprobenartig durchgesehen werden.

1899 lagen die Dinge anders. Die Aufstellung des Landesarchivs war vollzogen, seine Benützung, dank der unermüdllichen Gefälligkeit des Vorstandes, Dr. F. Frackowitzer, ebenso leicht als ausgiebig. Andererseits begegnete dem Verfasser die Leitung des Museums, Freiherr v. Handel, die Herren Straberger und Bancalari mit der gleichen förderfamen Freundlichkeit, welche er vom Jahre 1896 her in angenehmer Erinnerung hat.

So konnte diesmal die Ausbeute in Linz umfassender und ergiebiger werden als dies 1896 der Fall war.¹

Das hier Gebotene zerfällt in zwei Abtheilungen: Die erste bietet das, was im Linzer Landesarchive eingesehen wurde, die zweite das im dortigen Landesmuseum Gefundene. Hier wie dort waren zunächst Styriaca Gegenstand der Suche, doch schien es geboten, auch dem Nachbarlichen und Interessenverwandten das Augenmerk zuzuwenden und die zeitgeschichtliche Bedeutung der Handschriftenbestände im allgemeinen anzudeuten.

¹ S. den „Bericht über die Ergebnisse einer archivalischen Reise im Herbst 1896“, abgedruckt im 28. Jahrgange der „Beiträge zur Kunde steierm. Geschichtsquellen“ 1897.

Die erste Abtheilung gliedert sich wieder in drei Theile, die als „Vorbemerkung“ ein Hinweis auf die Verdienste des vor- maligen ständischen Registrators, F. Stauber, und auf die Thätigkeit des Vorstandes des neuen Landesarchivs, Dr. Ferd. Krackowiger einleitet. A behandelt sodann die handschriftlichen Bücherbestände. B die Acten des jetzigen Landesarchivs im allgemeinen, ihre Anordnung und Verzeichnisse, während C die Actenauszüge selbst nach der Reihenfolge der betreffenden Schubert- oder Hohlbände liefert. Den Schluss D bilden die Ergebnisse einer Durchsicht des Schlüsselberger Archivs als besondere Abtheilung des Landesarchivs.

Die zweite Abtheilung umfasst: A) Regesten von 82 Urkunden aus den Jahren 1376—1514 als bisher ungedruckter Styriaca nach den Abschriften des Musealarchivs und

B) den Urkunden- und Actenbestand desselben im allgemeinen mit einzelnen Auszügen von Materialien, die im engeren Bezuge zur Steiermark stehen.

Ein möglichst genaues Namen- und Sachregister soll zum Schlusse die Findlinge in beiden Abtheilungen übersichtlich ordnen.

I. Abtheilung.

Landesarchiv.

Vorbemerkung.

Für die neuere Ordnung des oberösterreichischen Ständearchives, beziehungsweise der alten Registratur und der des Landesaussschuffes erwarb sich unstreitig wesentliche Verdienste der Linzer Bürgersohn Franz X. Stauber, der 1818 als Registratur-Praktikant in ständischen Dienst trat, 1823 als zweiter, 1845 als erster Registrant angestellt wurde, 1848 seine Beförderung zum Archivar und Registrator erlebte und, seit 1863 Vorsteher der landschaftlichen Hilfsämter, 1. December 1865 in den Ruhestand trat.

Von ihm rühren her:

- a) „Übersicht über alle im ständischen Archive aufbewahrten Annalen, Bücher, Drucke, Manuscripte, Repertorien, Mappen und Landkarten“ sammt Index darüber und Eintheilung der letzten, erschienen 16. Mai 1849, Lederband, gr. 4^o, 227 SS.
- b) Chronologische Auszüge über die Wirksamkeit der Stände des Landes ob der Enns, verfaßt 1859 (Regesten von 1186—1852).
- c) Ephemeriden, historische über die Wirksamkeit der Stände von Österreich ob der Enns. Letzteres Werk, dessen Inhalt LVII Rubriken umfaßt und (S. VII—VIII) die dafür benützten Quellen verzeichnet, wurde 1884 vom oberösterreichischen Landesaussschuffe im Druck herausgegeben (Linz, Commissions-Verlag der k. k. Hofbuchhandlung Binz, Fink; VIII SS. Einleitung; 1—474 Text, 475—485 Namen- und 486—509 Sach-Register, gr. 8^o).

Seit der Gestaltung des neuen Landesarchives führte die mühevoll aufgestellte und Anordnung auch ein Landeskind, Dr. Ferd. Krakowitzer, durch, dessen unentbehrliche Verzeichnisse uns weiter unten beschäftigten werden.

A. Handschriftliche Bücherbestände.

1. Annalen oder Jahrbücher der Landschaft, rund 100 Folianten, umfassend die Abschriften der wichtigsten Landtags- und Landesfachen von 1503—1645, 1678—1684; 1692—1698. Ihre Beschaffenheit und Bestimmung bietet schon die Einleitung zum I. Band 1503 bis 1518 (mit einem Index, der auch eine Zusammenstellung der Jahre enthält):

„In diesem Buch seyen allerlay alte Landtag und andere Sachen von weylandt Kayser Maximilian dem Ersten vnd weyland Kayser Carl und Ferdinanden (I.) allen hochlöblichsten Gedechtnus begriffen. Und ob wol mit allen Actionen und Handlungen ganz, ist doch dasjenig, was vorhanden, zu registriren vnd souil möglich in ein ordnung zu bringen für notwendig geachtet werden.“

Die Anlage dieser „Annalen“ muß somit nach dem Tode Kaiser Ferdinands I. (1564) und vor dem Ableben Kaiser Maximilians II. (1576) begonnen haben.

Inhalt beginnt mit:

1503, Juli 12. Füssen. Kaiser Maximilian I. Credenzschreiben an die oberösterreichische Landschaft.

1504, 1505, 1506. F. 52 b—55 a: 1506, April 18. Graz. Ein lateinisches Patent, den Krieg „wider die Hungern“ betreffend. Besonders stark ist das Jahr 1518 vertreten (bis Fol. 259).

II. Band (Fol. 260 ff.), 1519—1527 (1531).

Fol. 318, 1520, Februar 15, Linz. „Compassionbriefl“ an die Krainer Landschaft.“

Fol. 690 b ff.

„Volgen noch zwen Landtag, welche erst nacher bey der Registratur gefunden wurden:“

„Der erst den 18. December anno 1506 zu Lynk“ und der zweite von 1507.

Fol. 705—716. (Freitag nach St. Margaretentag. 20. Juli) 1531. Linz.

Band III—V, 1528—1533.

Band VI, 1534—1538.

Band VII, 1542—1543. Fol. 320 ff.

1543, Juni 23. Linz und Fol. 322 ff. December 3. Prag. Gen.-Landtag der fünf niederösterreichischen Erblande.

Diese Proben mögen genügen, um auf den wachsenden Umfang des „Annalen“-Inhalts hinzuweisen, welcher mit den allgemeinen Angelegenheiten aller niederösterreichischen Landschaften so auch der Steiermark zusammentrifft.

Es seien noch für die spätere Zeit nachstehende Angaben geboten:
 XXI. Band: 1606—8 „Friedenshandlung mit Bocskai“ und die Folgeereignisse.

XLII., XLIII. Band: 1608 Conföderations-Acten.

XLVII.—LII. Band: Der Durchmarsch des Passauer Kriegsvolkes (1610—1611).

LV. Band: Gravamina der oberösterreichischen Stände 1612—1614.

LXIV., LXV. Band: „Böheimische Rebellion“ und die Beziehungen der oberösterreichischen Stände zu der böhmischen Conföderation. 1618—1619.

LXVI. Band: Landes-Administration 1619.

LXVII. Band: Landtagsacten 1620.

LXVIII. LXIX. . . Band: Die Landesangelegenheiten seit dem „bairischen Einzug“ (1620).

(Ebenso finden sich in zwei Bänden die Freiheiten der oberösterreichischen Landschaft gesammelt und ein reiches Material für den Bauernkrieg von 1595—1596 und 1597—1598.)

Den einzelnen Bänden ist in der Regel ein Inhaltsregister oder „Tabulatur“ beigelegt.

2. Beschreibbücher in vier Fol.-Bänden, welche die namhafteren Anordnungen der oberösterreichischen Landschafts-Verordnungen von 1594—1618 enthalten.

3. Beschreibprotokolle: 265 Bände, mit landständischen Erledigungen von 1606—1788.

4. Der sogenannte *Clenchus* oder Auszug von Acten der Landschaft, angelegt im achtzehnten Jahrhundert. Dreißig Fol.-Bände.

5. Die von Reichard Strein zu Schwarzenau (lebte von 1537 bis 1600) abgefaßte Landhandfeste von Österreich.

Das sogenannte geheime Archiv der Stände umfaßte die Freiheitsbriefe und Schadlosbriefe der oberösterreichischen Landschaft, nebst andern wichtigeren Urkunden, beginnend mit 1421, 332 Nummern.

B. Acten des jetzigen Landesarchives, Allgemeines.

Den unentbehrlichen Schlüssel zur Benützung der reichen Actenbestände des neu geschaffenen Landesarchivs bieten die von seinem ersten Vorstande, Dr. Ferd. Krakowiker, klar und bündig

abgefaßten Verzeichnisse in drei Bändchen, fl. 4^o. Das I. und II. liefert die Eintheilung und Beschreibung der *Schuber-* oder *Hohlbände*, in welche die Acten aus der landtschaftlichen Registratur oder der alten ständischen Archive eingeordnet erscheinen, so zwar, daß links die alte Bezeichnung, rechts die Nummer des Schuberbandes angegeben erscheint. So enthält das I. Bändchen (257 SS.) das Verzeichnis und die Beschreibung der Schuberbände von 1—772 mit den Actenfascikeln A—G II der alten Ordnung; das II. Bändchen (328 SS.) die der Schuberbände 773—1602 mit den Actenfascikeln G IV—N II der alten Ordnung.

Außerdem hat Herr Kračowitzer als III. Bändchen eine *Materien-Übersicht* angefertigt (116 SS.), welche das *Schema* der Gegenstände in den landtschaftlichen Acten, die Bezeichnung des Fascikels, das betreffende Jahr und die Nummer des Schuberbandes ausweist. In diesem Schema finden wir beispielsweise: Landtage von 1503—1849; Landleute; Städte; Türkenkrieg; Patente; Durchzug der kaiserlichen Kriegsvölker u. s. w. als Schlagworte.

Der Verfasser dieses Berichtes fand es angezeigt, die im Landesarchive eingesehenen *Styriaca* nach der Reihennummer der betreffenden *Schuberbände* neuer Aufstellung mit Angabe der ursprünglichen Fascikelbezeichnung inhaltlich zu verzeichnen und je nach ihrer Wichtigkeit oder Eigenart auszugsweise zu behandeln.

C. Actenauszüge.

I.

Sch. Band 29 (A, VIII 3, 38).

1775, April 26. In der Angelegenheit der Grenzstreitigkeiten zwischen den Herrschaften Admont, Trautenfels (Neuhaus) und Wolfenstein einerseits und Kloster Spital am Pyhrn anderseits.

1824 (ev. 51) Copie der Grenzausgleichungs-Mappen aus der Gen.-Quartiermeisterstabs-Mappe (Zsfl, 4. October 1824).

II.

39 (A, X, 1—26). a) Reichssachen.

1831, Februar 21, Innsbruck. Instruction für die auf den Regensburger Reichstag entsendeten Abgeordneten der fünf niederösterreich. Provinzen (Österreich ob und unter der Enns, Steiermark,

Kärnten, Krain), zur Erwirkung einer Türkenhilfe und Vergleichung der Religions-Zwungen.

- b) 1555, September 25, Augsburg. Kaiser Ferdinand I. Erlass in Hinsicht des Religionsfriedens (starkes Heft).
- c) 1566. Augsburger Reichstag (eine Reihe von Heften).
 (4. 5.) Relation in Sachen der Türkenhilfe von Seite der Kurfürsten und gemeinen Reichsstände; übergeben dem Kaiser 15. April.

6. Resolution und Replik der römischen Kaiserl. Majestät — übergeben 18. April nachmittags (post prandium).

7. Zweite Antwort der Stände in Bezug auf die Türkenhilfe, der kaiserlichen Majestät übergeben 17. April. Correspondenzen . . .

III.

48 (B I₂ nr. 110, starkes Convolut) 1614—1616.

- a) Präcedenzstreit zwischen den Ständen von Oberösterreich einerseits, Steiermark, Kärnten und Krain anderseits, gelegentlich der großen Versammlung aller Königreiche und Länder zu Linz. Juli, August 1614.

Anwesend auf diesem, vor Allem den Türkenkrieg betreffenden, General-Landtage:

1. Kaiser Mathias, Erzh. Maximilian III. und Ferdinand III. (mit drei Räten); Spaniens Botschafter und „Orator“ Balthasar von Zuniga; Erzherzog Albrecht VII. Abgesandter: Karl von Longueval, conte de Bucquoi, Obrister.

2. Abgeordnete oder „Länder-Ausschüsse“ Ungarns: drei Bischöfe und sechs weltliche Herren; Böhmens, Unterösterreichs, Oberösterreichs, Steiermarks: (Mathias Abt zu Keun; Friedrich von Trautmannsdorf, Obrister der windischen Grenze; Georg von Stubenberg, der „Ältere“ auf Kapfenberg; Gottfried Freiherr v. Stabl); Kärnten; Krain; Mähren; Schlesien; Oberlausitz; Niederlausitz.

1. August Berufung der oberösterreichischen Stände zum Kaiser in der Präcedenzstreit-Angelegenheit.

4. August Atermals.

Extract der Eingabe der oberösterreichischen Stände an den Reichsvicekanzler, worin der Nachweis versucht erscheint, daß schon 1542 Oberösterreich gleich nach Unterösterreich und vor Steiermark „gesetzt“ worden sei. 1548 hätten die Steiermärker selbst zugegeben, daß Oberösterreich ein „Erzherzogthum“ sei.

7. August Atermals.

Der Kaiser läßt den oberösterreichischen Ständen anzeigen: es käme ihm vor, daß dieser Präcedenzstreit „von altersher“ bestanden habe.

Den Darlegungen der Oberöreicher findet sich angegeschlossen:
„Kaiserliche Majestät Decret wegen prorogiertem Termin auf ein halb Jahr zur Verfassung in der Präcedenzsachen contra Steyermarkh.“

„Extract und hauptsächliche Information, auf deren weitläufigen Actis wegen der præcedenz zwischen dem Erzherzogthum Österreich ob der Enns und denen drei Herzogthümern: Steyer, Kärnten und Crain“ Ist zu wissen, daß sich dieser Streit anfangs zu Innsprugg anno 1518 vnder weilant Kaiser Maximilian lobwürdigen Gedechtnus erhebt, da sich diese Länder erstenmahl die Session und vorstimb dieses Erzherzogthum ob der Enns anzufechten und strittig zu machen angemast.“

„Vnd obwollen sich zwar befndt, daß nit allain vor selbiger Zeit auf etlich gehaltenen Landtagen als zweymal zu Bruck a. d. M., zu Martunßschlag (Mürzzuschlag), zu Neustatt (Wr.-Neustadt) und Salzburg auch hernach auf dem gehaltenen Reichstag zu Augßburg und dan auch wiederumb zur Neustatt und Wienn die zwey Landt und Erzherzogthumb Österreich unter und ob der Enns die obristen Stöllen und voten in den Rätthen gehabt vnd erhalten, sondern auch nechst vor dem Inßbruggen Conuent erstenmahl 1518 Jahres aller niederösterreichischen Erbländer Abgeandte auf einer Zusambentzunfft in Welss, vnter ihnen selbst solche Ordnung aufgerichtet vnd gehalten, daß alzeit die Österreicher under der Enns vor und nach ihnen gleich einer ob der Enns siczen und die beide Erzherzogthumb vor allen Ländern die obriste stöll behalten sollen, so haben doch Ihr Rhayß. May. zu der malen (1614) wegen der Herrn Gegenthailler starcker und gar betroentlichen Attentaten und damit hiedurch die vorangestandene hochwichtige deliberationes nit gespörret würden, Ursach genumen, Inhalt eines interim diesen Fürschlag zu geben, nemlich beede Landt vnder und ob der Enns ein votum und vndereinander yedoch ohne præiudicio und nur allein in demselben convento zu ersehen, ihr session haben solten.“

Hinweis auf die Vorgänge von 1521—1547.

Unter den „fundamenta“ zu Gunsten der Präcedenz der Oberöreicher erscheint angeführt: Letztere seien schon 1156, Steiermark erst 1186 zu Österreich gekommen; Niederösterreich sei von einer Markgrafschaft zum Herzogthum 1165 (!) erhoben worden; Österreich ob der Enns sei eine Mark gegen Baiern gewesen. Österreich ob und unter der Enns stellen zwei „absonderliche“ Länder und „Erzherzogthümer“ dar, während Ober- und Untersteiermark von Hause aus bairisch, nur ein „Herzogthum“ ausmachen.

(Vergleiche das Concept der Beweisführung Oberösterreichs vom 7. October 1614.)

In dem ersten Actenstücke, das von dem Ausschreiben des Linzer Generalconventes handelt, heißt es:

„Dass auf dießmal vnd in dieser Sachen allein bey vorstehendem Convent auch deselben berathsclagungen das Land ob der Ennß mit der session und voto an Östreich unter der Ennß gezogen vnd sie beede miteinander zugleich, sonach aber erst Steyer, Kärnten, Crain besragt werden und votieren sollen, inmassen weilandt Kayser Maximilianus primus hochseligsten Angedenkens den 19. Jan. des 1518. Jahres diesen Sessionstritt auf solche Weiß allergnedigst erleutert hat.“

1615, März 3. Graz. Mittheilung Erzherzog Ferdinands, dass hinsichtlich des Präcedenzstreites ein weiterer Termin von vier Monaten gelegt sei.

1615, Juli 16. Kaiserliches Mandat, einen neuen Termin von drei Monaten betreffend.

1615, August 26. Eingabe der oberösterreichischen Stände an den Kaiser.

1615, December 3. Prag. Uebermalige kaiserliche Gewährung eines Termines von zwei Monaten.

1615, December 14. Graz. Decret Erzherzog Ferdinands mit Einbegleitung des steiermärkischen Landeshauptmannes Sigismund von Herberstein: der Erzherzog werde die Sache „maturiren“.

1616, April 2. Prag. Agent Hans Mayr an die Berordneten Oberösterreichs in dieser Angelegenheit.

IV.

56 (B II 1 . . .) 1503—1518.

1503. Landtagsverhandlungen der fünf niederösterreichischen Länder. Mandate Kaiser Maximilians I., Correspondenzen und Concepte der oberösterreichischen Landschaft.

1504 (2 St.), April 25. Augsbürg. königliches Mandat, den Türkenzug betreffend.

1505 (3), Linzer Landtag.

1506 (4), 4 Stücke; insbesondere vom 8. August. „Unser Frauenzell“ (Mariazell). Königliche Darlegung der ungarischen Frage

- a) Königin Anna sei gestorben,
- b) Begräbnis und „natürliche Plödigkeit“ des verwitweten Königs (Wladislaw II.). Wahrscheinlichkeit seines nahen Todes.
- c) Umtriebe einer Wahlpartei in Ungarn (Joh. Zápolya).
- d) Gefährdung Ungarns durch einen solchen „Wahlfönig“.
- e) Nothwendigkeit von Rüstungen gegen Ungarn.

- 1507 (5). Linzer Landtag, Rüstungs- und Geldbewilligung.
- 1508 (6), December 15. Meiningen. Gedrucktes königliches Patent den „Venedigerkrieg“ betreffend. Landtagsseinberufung nach Linz.
- 1512 (7), März 6. Koblenz. R. Mandat. . „auf den gehaltenen Landtag zu Gräcz vnnsrer Lannd Steier, Kernten und Krain erfordert unsere Rotturft in unserem Fürstenthumb Österreich under und ob der Enns auch fürderlich Landtag zu halten“.
- 1513 (8), September 20. Ein Lager vor Tornegg (Tournay). R. Mandat (Gemeiner Pfennig; Venedig; Englands König Bundesgenosse, Kriegserfolge gegen Frankreich; Nothwendigkeit einer Kriegshilfe).
- 1513, November 7. Nördlingen. R. Instruction für Wolfgang Jörg er, Hauptmann ob der Enns. (Bündnis mit dem Könige von Aragon gegen Venedig; Italienischer Krieg.)
- 1513, December 1. Augsburg. R. Instruction für seine Commissäre.
- 1514, August 12. Gmunden. R. Instruction für seine Commissäre. Die Prefsburger Abmachung mit dem Könige von Ungarn; die „pöfen Creuzer“, der Bauernaufstand unter Dózsa (Türkengefahr).
- 1515 (10), Jänner 5. Innsbruck. R. Mandat, betreffend die Versammlung der Ausschüsse aller niederösterreichischen Lande, der Graffschaft Tirol und Vorderösterreichs. Cardinal Mathäus Lang hat die Angelegenheit zu ordnen. Die Ausschüsse sollen seinerzeit nach Innsbruck entboten werden.
- 1515 (10), Februar 7. Augsburg. Cardinalbischof Mathäus (Lang) von Gurk, Coadjutor von Salzburg als kais. Statthalter an die Landschaft Oberösterreich. Berufung von Ausschüssen nach Bruck a. d. M. Für Mittwoch nach Sontag Jndcauit (d. i. 18. Februar).
- 1517 und 1518 (11). 1517, Mai 27. „Herzurtal“ (Heristal) in Brabant. Maximilian I. Instruction für seine Commission zum Linzer Landtag („Venedigerkrieg“).
- (1518, December 23./26. Linz. Actenstück in dieser Sache).

V.

57 (B II 12—17). 1518—1523.

- 1519 (ad 13), Sonntag Oculi in der Waßen (März 27.). Bruck an der Mur. Instruction der Stände von Steiermark, Kärnten und Krain (mit 18 Siegeln).
- 1520—1523 (14—17). Landschaftsachen und Landtagshandlungen Oberösterreichs.

58 (B, II. 18—20).

1524—1526. Landtschaftsachen und Landtagshandlungen Oberösterreichs.

VI.

364 (D V 2), „Gefandtschaften“.

- a) 1607, April 27. bis 1615. Mandate Kaiser Mathias.
 b) 1687. Bittschrift der Eggenberg'schen Comödianten an den Landeshauptmann von Oberösterreich. . . wasgestalten wir schon in das zwölfte Jahr in fürstlich Eggenberg'schen Diensten verbleiben und bereits an fünf Jahre alhier die hohe gnad genossen, mit letzten Comoedien Eine hochlöbliche Landtschaft in dem Reitplatz (zu Linz) unterthenigst zu bedienen. Wenn nun aniczu letztere gnedigste Herrschaften zu Wien subsistiren und wir widerumb die Dames und Cavalliren dieser kommenden Bartholomäus-Meß mit neuen Comoedien und Kleidern zu bedienen bereit sein, wofern uns der Consens zu agieren verstattet und die vorige gnade, die wir ehemals hier genossen, widerholet wurde. . . .

VII.

425 (D VIII 1/2).

- a) 83. 1744. Verhandlung mit der Innerbergischen Hauptgewerkschaft in Aufschlagsachen (Windischgarstner Maut).
 b) 91. „Was anno 1747 wegen des Aufschlagsbefugnis an denen Cattun und andern wollenen Zeugen gehandelt werden“; betrifft die von der Orientalischen Compagnie „prätendirte Aufschlags-Befreyung.“
 (In dem „Aufschlagsamt-Extract“ von 1680—1745 erscheint 1726 die „Orientalische Handelscompagnie“ als „orientalische Fabric“ bezeichnet.)

VIII.

529 (E XII 79).

1614, December 12. Linz. „Johannes Keppler, der römischen kais. Majestät und auch einer löblichen Landtschaft des Erzherzogthums Österreich unter der Enns bestellter Mathematicus“, wendet sich an den schlesischen Kammerpräsidenten „Niklas von Burghausen und Stolz auf Schiltberg und Dannebstorf, römisch kaiserlicher Majestät Rath“, um Anweisung der seit dem Ableben Kaiser Rudolfs II. (Jänner 1611) ausständigen Dienstbesoldung, wofür auch die oberösterreichische Landtschaft sich verwendete.

IX.

(F) Türkenkriegs-Acten (584—587).

1. 584 (1506; 1527—1576).
 (1506. Allgemeines Aufgebot gen Wien zufolge der Vorgänge in Ungarn. Oberösterreich hat 100 Mann zu Ross und 300 Mann zu Fuß zu stellen).
 1527, 1530, 1531, 1532, 1534, 1536.
 1538 (F, I, 8) Bericht Weifharbs von Polheim über Joh. Kazianer und die Schlacht vor Ejsjeg. (10 Bl. Fol.)
 1541 (F I, 9—14). Begehren der Krainer in Hinsicht der „Granitz“ (Grenzmehren).
 1542 (F, I, 16—29) nr. 26. Aufwand der fünf niederösterreichischen Provinzen (darunter Steiermark).
 1544; 1545 (nr. 32). Ausschufsberatungen der fünf niederösterreichischen Provinzen.
 1546, 1547.
 1548 (36—39). Ausweise über die österreichische, steierische „Granitz“, Krain und die dortigen „Befehlsleut“.
 Als Kosten für die „gepen“ (Festungswerke) erscheinen:
 Graz, Schloß mit Stadt mit 8000 fl.
 Radkersburg mit 2000 fl.
 Pettau mit 2000 fl.
 Raan („Rain“) mit 1000 fl.
 beziffert.

1551.
 1556 (44). Verzeichnis der ungarischen Grenzfestungen von Raab an.
 1558, 1566 (53 Reichstag).
 1567, 1575 (60). Aufgebot des dreißigsten Mannes.
 1576.

2. 585 (1587—1605).
 1589, 1590, 1592 (85 Erhaltung der Feste Kanischa; sehr umfangreiche Correspondenz).
 1593 (96). „Expedition“ gegen Ugram.
 1605 (115). Defension- und Muster-Register, sehr umfangreich.
 3. 586 (1556, 1593—1598, 1605, 1683).
 a) 1605 (117). Defension und Muster-Register (vergl. 585).
 b) 1683 (159). Türkenkrieg.
 c) 159. Zum Türkenkriege der Jahre 1543—1598:

Correspondenzen:

- α) 1593, September 6. Schreiben des Stephan Grafwein von Weyr, „obristen Amtsverwalter windischer Gränicz und Oberhauptmann zu Kopreuniz“, an Erzherzog Ernst.

- β) 1543, September 18. Schreiben des Math. Thurj an Pálffy aus Bymar (Ujvár).
- γ) 1543. September 27. Tarnóczi Farkas aus Kanischa an Erzherzog Ernst.
- δ) 1543, September 19. Tardi (Tarnóczi?) Farkas an Mulafóczy Miklós.
- Zu 1594, Jänner 6.: Nomina urbium et castellorum in Regnis Hungariae, Dalmatiae, Croatiae et Slavoniae a Turcis post obitum serenissimi olim felicissime recordationis Ludovici regis (1526) amissorum, quorum nos in presenti meminisse potuimus usque ad praesentem (annum) 1556. (4 Bl. Fol.)
- Anschließend (2 Bl.) Bella et expeditiones Turcicae presente imperatore Turcarum post mortem Feliciss. mem. regis Ludovici (1526).
4. 587 (F $\frac{1}{2}$ 1).
- a) 1594 (nr. 1-40). Landesdefension gegen den türkischen Erbfeind, dann die mit kaiserlicher Bewilligung abgeordnete Legation zum Reichstag nach Regensburg, den 6. Januar 1594“.
- b) (2) „Hierinnen findet sich, was anno (15)93, 94, 96 und 1603 mit den nobilitirten Personen in Osterreich ober der Enns wegen des persönlichen Zuzugs oder in Manglung desselben irer Zuetragung halber gehandelt worden.“

X.

- 634 (F I/II I H). Salisburgensia, 1731. „Correspondenz über die Militär-Marschbereitschaft ins Salzburgische.“ Die Stände Oberösterreichs und Salzburgs erklären sich „gegen die längere Route durch Steiermark und die Mandling und für die „directe, Ordinari-Strass über Frankensmarkt“.
- 1731, September 29. Kaiserliche Zustimmung, betreffend diese Marschroute des Wurmbrand'schen Bataillons.
- 1731, October 18. Anbringen der oberösterreichischen Stände an den Kaiser um Verringerung der Militär-Bequartierungs-Last, da der salzburgische Aufruhr schon gestillt und die Rädelsführer verhaftet seien.
- Zuschrift des Vened. Joseph Unterrainer an die oberösterreichischen Verordneten (o. D.).
- Nach Salzburg seien 21 Unterthanen eingeliefert „sehr scharff arrestiert und etliche Claffter unter die Erden gelegt, wo diese nun selbstn different und Einer dem Andern die Schuld bezumessen anfangen“.

Gerüchte von kezerischen Meinungen der Bauern:

Zu Radstadt habe vor Kurzem ein Wirt gepredigt: „Der Leib sei von der Erde, die Seele von Gott und die Sünde von dem Teufel. Daher könne auch nicht anders als der Leib der Erde, die Seele Gott und die Sünde dem Teufel zufallen.“ Freitag und Samstag habe man Fleisch nicht wie früher verstoßen, sondern öffentlich gegessen.

Ein katholischer Bauer sei als Katholik gestorben, obschon die andern Brüder ihn bekehren wollten, und als er widerstrebe, forderten sie ihn auf, nach dem Tode drei Tage später ihnen zu erscheinen und ihnen zu sagen welcher der rechte Glaube sei. Das sei denn auch geschehen. Er habe „so vill denselben bedeutet, daß (er) zwar noch nit völlig erlöset, jedoch nächstens gewärttig“ „wie denn hierauf solcher sein Bruder sich gleich bekehrt haben solle, von den übrigen Bauern aber vor närrisch ausgesprengt wird.“

„Es hatte sich auch ein Capuziner mit einem daseibstigen (Radstadter) Bauern-Kerl wegen des Glaubens in einen Disputat eingelassen, worüber solcher nicht faul, den Capuziner bey dem Kopf genohmen und in eine Schwemm werffen wollen, wann nicht ein anderer dazukommender Bauer ihn hievon abgemahnt.“

Es werden auch die Kinder von ihren Bauern selbst nicht anders getauft als unter den Namen Gott des Vatters und des Heiligen Geistes und zwar unter diesem teuflisch und sacrilegischen Vorgeben, daß Gott Sohn (O Gott, so mir fast nit zu schreiben gethraue) an den stamm des Kreuzes verzweifflet hette.“

Man müsse darauf achten, daß der Bauernaufstand aus Salzburg nicht wie „zulezt“ herübergreife.

XI.

652 (C₁ 1/2 137).

1652, Mai 29. Graz. Erlaß der Verordneten und des Landesvishomb von Steier in Hinsicht der Erhaltung der windischen Grenzen wie bisher vom 1. März angefangen mit „Wierguldensteuer“ von 1 Pfund Herrengult oder jedem Zinsgulden, gleich der „Ordinari vierfachen Gult“. (2 Bl. Fol.)

XII.

837 (G. XIII) Religionsfachen. (1565—1597.)

1565, 1566, 1567, 1576, 1577. (nr. 12) 1580 December 10. (Graz.) Resolution Erzherzog Karls auf die von den

Herrn, der Ritterschaft und den Landständen Steiermarks jüngst überreichte Beschwerden, das Religionswesen betreffend. Gez. v. Wolfgang Schranetz und P. Wannzl (7 Bl. Fol. Abschr.) (Anliegend die Beschwerde der steiermärkischen Protestanten vom 15. December 1580, 23, Bl. Fol. in Abschrift.)

1589, 1594, 1595, 1592, 1597.

XIII.

838 (G XIII 31). Religionsfachen.

1578, 1597, 1598, 1600, 1601, 1619, 1611. Concept (8 Bl. Fol.) o. D. Eingabe der Kärntner und Krainer an den König (Ferdinand II.) mit Bezug auf ihre Supplik von 1609 und die „beschwerliche Resolution“ vom December 1610. Darin findet sich ein Hinweis auf die Landesgefahr und den Venedigerkrieg. Vergl. 832, Nr. XIV.

XIV.

842 (G XIII 93).

D. D. (vergl. 838) Concept, 16 Bl. Fol. „Supplik der Landt Steyr, Kärnten und Crain vnder wehrenden Landtagen versamleten der Augsburgischen Confession zugethanen Stände an den Erzherzog (Ferdinand II.) Darin ist die Rede von dem „contin. venedischen Krieg und der 1601 versuchten Eroberung von Ranischa.) Bezugnahme 1. auf die „jüngstlich“ vom 20. October verwichenen Jahres 1603 eingereichte, wirkungslose Supplik; 2. auf das den Ungarn, Österreichern und Mähnern und allen andern Ländern gestattete exercitium religionis; 3. auf die Supplik vom 23. Juli 1609; 4. auf den politisch-religiösen Zusammenhang der Länder Steier, Kärnten, Krain und der Graffschaft Görz.

XV.

900 (C, XXII) Abschriften und Acten von 1276—1565.

1. Abschriften des deutschen Landfriedens König Rudolfs I. von 1276.
2. Abschrift des Rheinfelder Belehnungsbriefes König Rudolfs I. 1283.
4. Augsburger Libell 10. April 1510 (starkes Convolut)
- 6.—9. 1515, 1517, 1518.
15. 1531: „Aller der niederösterreichischen Landt-Ausschuss-Gemeinbeswärartikel“. (2. Bl. Fol.)

(13. Punkt) Schäden der Länder Steier, Kärnten und Krain vom Salzburger Hochstifte aus 1525) . . um Schladming und Radstaber Tauern.

1534, 1535, 1545.

1547, September 19. Steier. (1 Bl. Fol.) Vorstellung der fünf niederösterreichischen Länder an den König (Ferdinand I.)

Die Domherren des von den „Vorfordern der Erzherzoge von Österreich löbl. Gedechn. gestifteten (!)“ Stiftes des Erzbisthum Salzburg seien früher aus dem Adel der österreichischen Lande genommen worden.

„Nun ist aber vor etlich wenig Jahren her solch Thumbherrnprinndt (Domherrenprinnde) auf Personen, die auffer Euer R. Majestät österreichischen Länder gefessen gewendt.“ . . . „Darburch nit allein wider alt Herkhumen gehandelt und dem armen Adel in diesen R. Majestät Landen, der sich auf den geistlichen Stanndt gibt, ir Vnderhaltung und erhebung entzogen, sondern ist Euer R. Majestät und den berüerten niederösterreichischen Ländern nit ein kleiner Nachtail dapey zu besorgen, weil dieser Erzstift schier mitten in denselben Euer R. Majestät niederösterreichischen Länder nit vill guetter Fleckhen, Schlösser und Manschafft gelegen und demnach ein schliffel ist, dardurch von anderen Orten die Pöß (Pässe) in die beürten Landt zu irem Verderben geöffnet werden möchten.“

Hinweis, wie einst die Fürsten von Österreich von den Salzburger Erzbischöfen „bedrängt“ wurden.

„Zu Verhütung künftigen Nachthails soll mit Euer R. Majestät genedigister Handlung ein Ordnung mit Annemung der Thumbherren gemacht und erricht werden, welche der ehrwürdigste Ambrosius von Lamberg, Thumböchnt (Domdechant) des angeregten Stift Salzburg zu fürdern geneigt ist . .

1548, 1550, 1551, 1552, 1553, 1556, 1562, 1563, 1564, 1565 (Oberösterreichische Landesangelegenheiten).

XVI.

936 (G, XXIV) Bauernaufstände 1525—1595.

1. „Fragmente zur Bauernrebellion de anno 1525, dann jener in Steiermarck de anno 1573.“

A. 1525.

(1525), Mai 10. Erzherzog Ferdinands Instruction für Sigmund Jugenwitter, Verweser der Hauptmannschaft in Oberösterreich, Jörg Sigharter, Bisthum daselbst zu Enns, seine Räthe als

Commissiäre zum oberösterreichischen Landtage vom 7. Juni.
Hilfsforderung.

(1525), Juli 21. Trautmannsdorf (8 Bl. Fol.) Rathschlag der
Ausschüsse der fünf niederösterreichischen Länder. (Als verordnete
Räthe und Commissiäre erscheinen angeführt: Lasla von Ratt-
mannstorff, Achaz von Meggau, Jörg von Thurn, Sebastian
Grabner).

Bezugnahme auf das Anbringen der landesfürstl. Commissiäre
zu Wien am Montag nach Margarethen (17. Juli) 1525.

(1525) August 25. (Freitag). Leoben. Eingabe der hier versammelten
steir. Ausschüsse an die Stände von Oberösterreich (1 Bl.
Fol. mit 6 Siegelspuren).

. . . „Denn wo an diesem Ort der Ungehorsam der Salz-
burgerischen (Auführer) gestrafft worden, ohn allen Zweyff
die ungehorsamen Vnderthanen vunter Gnnden dieser
niederösterreichischen Länder auch bester leichtlicher gestrafft vund
zu guetter Gehorsam, nun, fridt vund anynigkhatt gepracht und
drein gehalten“ . . .

B. 1573.

Verschiedene Ansuchen und Schreiben der steyrischen Verordneten
an die oberösterreichischen Stände wegen Unterstützung wider die
auführerischen Bauern von Crain und Cilli (und Antworten
der Oberöreicher).

- a) Februar 9. Graz. (2 Bl. Fol.) Ansuchen um ein Darlehen:
„20,000 Gulden Pauliner, wo möglich, so auf 10 Kreuzer
valvürt, auf $\frac{1}{2}$ Jahr omn Interesse“, zur Bezahlung der Truppen.
- b) Februar 16. Graz. (1 Bl. Fol. mit 5 Siegeln.) Weil die
Bauern von Crain und Cilli „inner wenig Tagen an mehr ortten
gar auff's Haupt erlegt“ — sei das Darlehen nicht mehr nöthig.
- c) Februar 18. Linz. Entschuldigendes Schreiben der oberösterreichi-
schen Verordneten als Antwort auf das der steirischen vom
9. Februar.
- d) Februar 24. Graz. Die steirischen Verordneten an die ober-
österreichischen. Das Darlehen sei nimmer notwendig. Bericht
über die Gräueltthaten der Bauern an den Edelfiken und ihr
Vorhaben „Obrigkeit und Edelleut vmbzubringen“. Sie hätten
„Fürsten, Obristen und Hauptleut erwählt auch mit Benachbarten
vil selzamer Correspondenz gehalten.“

„Aber Got der allmächtig hatte wundersamliche mitl geschücht,
daß ir anschlege immer vnuersehens zurückh gangen vnd wir gerett,
sie gar geschwindt vnd vnversehens, dermassen sie es in vil an-
gefangen, getilget worden, vund ist sunderlich der windische

(slawonische) Abl dahin bewegt worden, daß derselbig schuldige und unschuldige miteinander zugleich deren in großer Anzahl herrgenumen, erwürgt, hengt und getrennt. Der almächtig Gott, der wolle noch hinführen für solches Tumult uns gnädiglich verhüten, aber ernstliche guette Fürscheidung kan allenthalben nit schaden.“

e) Februar 18. Linz. Schreiben des Landeshauptmannes und der Verordneten Oberösterreichs an den Kaiser in Angelegenheit des „windischen Bauernaufruhrs an der steyrischen Grenze.“ Bitte um ein kaiserliches Mandat zur Abschreckung der Bauernschaft (2 Bl. Fol.)

g) März 3. Linz. Schreiben der oberösterreichischen Verordneten an die Steiermärker, worin diese zum guten Ausgange des schlimmen Handels freundschaftlich begrüßt werden.

2. 1591, 1595 (Bauernrebellion).

3. Religionsachen 1571—1572.

4. Windischgarstner Aufruhr 1593.

5. Bauernkrieg 1595 im Mühlviertel (Nr. 24—117),

darunter:

1595, October 23. Linz. Schreiben der oberösterreichischen Verordneten an Erzherzog Ferdinand von Steiermark um Hilfe und Beistand mit Bezugnahme auf den Brief des Erbschenken von Krain, Herrn Andreas von Tschernembl, und dessen mündliche Berichte. (1 Bl. Fol.)

Gleiches Schreiben an die steirischen Verordneten in der gleichen Angelegenheit. (2 Bl. Fol.)

XVII. Bauernaufstand in Untersteier von 1635.

944 (G. XXIV) Nr. 141.

Eine Reihe von Actenstücken unter dem Titel: „Die im Fürstenthumb Steyer sich erhebt Bauernrebellion, betreffend Monat May (1)635.“ (Vergleiche den auf reichen Materialien des steierm. Landes-Archives beruhenden Aufsatz von Dr. Ant. Mell im 44. Band der Mittheilungen des historischen Vereines F. N. u. i. L. „Der windische Bauernaufstand von 1635 und dessen Nachwehen“).

1. 1635, Mai 16. Wien. Kaiserliches Mandat an den Landeshauptmann von Oberösterreich, Ludwig Graf von Ruesstein, über den Aufruhr im Viertel Gylli, in Krain und in Kärnten („auf den krainischen Pässen“).

2. 1635, Mai 23. Linz. Relation und mündlicher Bericht, die entstandene Rebellion in Steiermark, Kärnten und Krain betreffend.

„Georg N. v. Neumarkt, auß Crain gebürtig, referirt mündlich: Die Untertanen von Schrattenbachs in Osterreich, 1 Meile Weges von Cilli, hätten sich über die Bedrückungen durch ihren Grundherrn, insbesondere was das „Gerichtsgeld“ betrifft, beim Kaiser „höchlich beklagt“, der auch alsbald den Landesprofojen mit 30 Mann zur Verhaftung des Herrn von Schrattenbach abschicken ließ. Seine Leute schafften ihn jedoch Nachts in einem leeren Fasse aus dem Schlosse, und er flüchtete sich zu seinem Schwager, dem „fürnembden“ Kaufmann Crota in Klagenfurt. Als dies die rebellischen Bauern erfuhren, rückten sie vor. Die Kärntner Landschaft schickte ihnen am achten Tage vor Bleiburg 60 Reiter entgegen, um über das Vorhaben der Bauern ins Klare zu kommen. Diese aber machten alle diese Reiter nieder. Was die Bauernschaft weiter beabsichtige, wisse er nicht.

Sodann berichtete dieser Gewährsmann, daß in der Gottschee circa 10.000 Bauern beisammen seien die alles „aufblindern“, aber „nicht das Geringste abgeprennt“ hätten.

Bei Sittich, dem „vornembsten“ Kloster Krains, ständen an 7000 Bauern; bei der Ranker, fünf Meilen ober Laibach, zur Kärntner Grenze hin, an 18.000. Bei Stein, drei Meilen weit von Laibach, fänden sich auch an 12.000 vor.

Die Pfarrer im Lande hätten sich alle nach Laibach, Graz, „Grädisch“ (Gradisca) und andere Orte geflüchtet. Auch besorge man Gefahren vor Venedig, da sich aus Kärnten viele auf Wägen nach Tarvis (Tersizs) und Pontafel flüchten.

Die Krainer Stände hätten einen Geistlichen, namens Mathias Dienstmann, und einen „vornehmen, gelehrten Doctor“, dessen Namen er nicht kenne, zu den Bauern abgeschickt, um ihre Beschwerden zu erfahren, doch seien alle Beide todtgeschlagen worden. Die „Beschwerden“ der Bauernschaft liefen alle darauf hinaus, von den „großen, unerschwinglichen Auflagen“ einmal frei zu werden, dann werde mit Gottes Hilfe „dieses Feuer alsobalt wider gelöscht werden“.

3. Mai 23. Dr. Antonius Dompfropst und Erzpriester zu Seckau an den Prälaten von Admont.

... „Unsere Bauern haben sich schon meistentheils zur Ruhe begeben, findt aber gleichwol noch ein Hauffen von 1000 Mann beisammen, welche sich in einen Graben verhackt und verschanzet.“ Gegen sie habe Graf Schwarzenberg als höchstcommandirender General von Cilli aus Herrn Hanns Wilhelm Galler aufgeboten und verfüge an den Grenzen über 1500 Mann zu

Fuß und zu Roß, 30 „armirte Recrutanten und 200 sonst zusammengeklaubtes Gefind“.

„Unser Hauptman hat schon 100 Mann hinabgeschickt. Die von Wienn hereingeschickten 200 Musquatier seyn noch zu Pruckh und warten dort auf Ordinanz; man weiß nicht, wo man sie hinschicken soll, in Crain oder Understeier, oder ob man sie in Obersteier, sonderlich ins Gmstthal legen soll. Die Crainerischen Bauern geben es auch schon leichter; die Rhärtner (Stände) haben ihre Gultpferd und Musquetiere widerumb zurückgefordert vnd heimziehen lassen, daß also diesem Aufruhr verhoffentlich baldt ein Endt gemacht werden wird.“

4. 1635, Juli 9. Belage. „Verzeichniß der Geschlöffer, vnd adelichen Höf im Biertl Zilly, so vom 24. tag Aprilis bis 8. Mai 1635 Jahrs durch die rebellischen Bauern außgeblindert, ruinirt und abgebrannt worden.

| | | |
|---|---|---|
| Purckstall, Heggenberg, Osterwitz | } | Herrn Felixen v. Schrattenbach gehörig, außgeblindert. |
|---|---|---|

Bregwald, Herrn Hans Friedrichen v. Schrattenbach gehörig, außgeblindert und ruinirt.

| | | |
|--------------------------------------|---|---|
| Oberburg, Altenburg, Radenegg, | } | Herrn Bischofen v. Laybach gehörig, außgeblindert. |
|--------------------------------------|---|---|

| | | |
|----------------------------|---|--|
| Schönstein, Pilgenberg, | } | Herrn Hannß Carln Sauer gehörig, auß- geblindert. |
|----------------------------|---|--|

Schwarzenstein, Herrn Georgen v. Schrattenbach gehörig, außgeblindert und ruinirt.

Forchteneck, Frauen von Neuhauß gehörig, außgeblindert.

Helfenberg, Herrn Gablkhouen gehörig, außgeblindert.

Schölllegg, Herrn Rambuhschiffel gehörig, außgeblindert.

Scheyrhoß, Herrn v. Scheyer gehörig, außgeblindert.

Sonnegg, Herrn Werler gehörig, ist durch seine eigenen Unterthanen eingenommen worden.

Schönpichl, dem gehörig, außgeblindert.

| | | |
|----------------------------------|---|---|
| Tysler, Monpreiß, Genrach, | } | Herrn Muschkhan (Moskon) gehörig, auß- geblindert. |
|----------------------------------|---|---|

| | | |
|--|---|---|
| Studentitz, Senz und Dplotnitzhof, | } | außgeblindert vmbd an gebeyen einestheils ruinirt. |
|--|---|---|

Erlachstain, Herrn v. Gaissruckh gehörig, außgeblindert und ruinirt.

Corpula, Herrn Teroponitich gehörig, außgeblindert und abgebrendt.

Gollitich, Herrn Conti gehörig. ruinirt.

Pürthenstein, Herrn Gärtler gehörig, außgeblindert und ruinirt.

Süeffenhaimb, Frauen Reifigin gehörig, außgeblindert und ruinirt.

Pulßthau, } außgeblindert und abgebrendt.
Freienstein, }

Pragerhof, außgeblindert.

Burgg Schleiniß, geblindert.

Hauß am Bacher, occupirt und ruinirt.

Den 18. und 19. May ist vmb Zilly ein sehr große khetlen eingefahren und hat zu weingärten wie auch an den gethraid großen schaden gethan.

Die armen Bauern haben sich dieser Orte vbel aufgeführt vnd ist der onschuldige mit dem schuldigen sammt Weib und Kindt in der Flucht. Entgegen wurde bei Zhern heußern alles vnd Jedes von werth, wechgenomben und wechgetrieben, die gethraiten abgehalten und verwießt; diejenigen, so nit weichen mögen, werden nidergehaut oder gefangen, vnd dardurch Landt und Leuth verderbt. Gott behiette die Teische (deutschen) Bauern, dasß sie Zinnen khein soliche Khorbatische (kroatische) Straff auf den Hals züglen.

Vom 22. Mai bis 28. Mai werden die Rebellen entweder meistentheils niedergehaut oder gehentht oder aber mit Vergleich entschaiden werden

XVIII. Grenzvertheidigung.

1107 (H. VII) Militaria 1527, 1542, 1544, 1593, 1594-6.

1. (7) 1527. St. Johann-Abend zu Sunwenden (Juni 23.)

Einz. (1 Bl.) Die oberösterreichischen Verordneten an Graf von Salm, Ober-Feldhauptmann der niederösterreichischen Länder, über die landtägliche Bewilligung von 100 gereifigen Pferden und 300 zu Fuß gegen die Türken. Als Hauptmann mit 300 Knechten erscheint Christoph Stadler zu Viberbach bestellt.

2. (16) 1542. „Vermerkt, was von des Fürstenthumbs Steyr wegen von dem anlag des werts und (der) halben Gult ist außgegeben worden.“ summa summarum 103.744 Schilling. 26 Pf.“ (5 Bl. Fol.)

(19) Leistung der Kärntner, monatlich specificiert. (6 Bl. Fol.)

3. (22) 1544. „Von kön. Majestät an die Ausschüsse der fünf niederösterreichischen Länder, betreffend den Obersten Probianmeister und den Fürkauf in Oberösterreich.“
4. (29) 1594. „Verzeichniß des Kriegsvolcks, so an der hungarischen Graniczen ligt und gemaine Landschaft in Östreich besold. Was monatlich und jährlich aufgeet.“
Als ungarische Grenzfestungen erscheinen angeführt: Raab, Pappa (Pápa), Tschefnech, Deuetscher, Waschan, Tichan (Tóhany), Zotter.
5. (46) „Weltordnung“ Erzherzog Maximilians III. d. 1596, Juni 22. Wien. (14 Bl. Fol.)
6. (54) 1596, März 18. Besoldungsetat Kaiser Rudolfs II. „Teutsche Reitter, Archibusier-Reitter, Wallonen zu Ross Curuzier (Kürassiere), Wallonische Archibusier, Teutsche Knecht.“

XIX. Salinenwesen.

1364 (K. XIV, 4) 1691—1723.

- Salzbergwerke zu Sóvár in Ober-Ungarn (Schároscher Gespanschaft).
Starkes Convolut.
- (3) Schreiben des Herrn Georg C. v. Hvg aus Wien an den Salinenverwejer zu Hallstatt um ein taugliches Individuum zur Erbauung einer Salzpfaune in Sóvár v. 1711, 6. April.

XX.

1563, 1564, 1565 (M, II), Religionsfachen 1578—1619.

A. 1563 (1570—1578).

(1) Erzherzog Carls zu Österreich mündliche Erklärung gegen die drey Länder Steyr, Kärnten und Crain, die Religion betreffend. 1578. (Cop. 8 Bl., Fol.)

Dazu als innerer Titel:

„Ihr fürstl. Durchlaucht Erzherzog Carls zu Österreich hoch-
seeligster Gedechtnus mündliche erklärung gegen den drey
Ländern Steyr, Kärnten und Crain die Religion betreffend, be-
sehen Prugg a. d. M., den 9. Februar 1570. (recte 1578).“

Diese Abschrift wurde somit nach dem Ableben Erzherzog Karls
(1590) ausgefertigt.

- B. 1564, (5) 1610. Erzherzog „Caroli“ (recte Ferdinand)
„schriftliche Resolution, so auf die am 21. Juli 1609 Ihrer
fürstlichen Durchlaucht von Dero Evangelischen Ständen
in Steyr, Kärnten und Crain gehorsambist vberaichte
Religionschrift den 10. Decembris (1)610 ertheilt worden.“
Decr. per ser. arch. 8. Dec. 1610. (Abschrift 14 Bl. Fol.)

- 1613 (8 Bl. Fol.) Conföderation etlicher Churfürsten und Ständ im Reich (Friedrich Pfalzgraf bei Rhein, Sigismund Markgraf von Brandenburg, Georg Herzog von Jägerndorf . . .) mit den Herrn Generalstaben (Holland)“ 1613. 6./16. Mai.
- 1619 „Freitag nach dem Sonntag in der Fasten Jubica“ (22. März) Wien. Sendung des Grafen Adam von Sternberg von Seiten Kaiser Ferdinands II. nach Jglau (unterzeichnet vom Kanzler Poppl von Lobkowitz). — Abschrift.
- (10) 1619. „Grundlicher Gegenbericht auff einen unlängst eingelangten Bericht, als solte die Administration der östereichischen Erbland nach Ableiben der Landesfürsten bis zu gelaisster neuer Huldigung nit der Erbherrschafft, sondern den Landesständen gehören.“

(Officielle „historisch-politische Deduction“, mit „1200 etlich vierzig Jar“ (1246), d. i. mit dem Aussterben der Babenberger anhebend, gegen die von Tschernembl insbesondere ausgehende Darlegung der ständischen Administrationsrechte nach dem Ableben Kaiser Mathias' (1619, März 20.).

- (11—21) Eine Reihe wichtiger Actenstücke in Abschrift und Original zur Geschichte des Jahres 1619, insbesondere die Conföderation Oberösterreichs mit Böhmen und die Beziehungen zu Innerösterreich betreffend.

Von 1619, April 6. bis 16. August namentlich in letzterer Richtung:

- a) Juni 25., Graz. Die Landesverordneten von Steiermark an die von Oberösterreich. (Orig. mit fünf Siegeln.)
- Man habe die ausführliche „Deduction“ der vier oberen Stände über das böhmische „Unweesen“ vom 15. d. M. in Abwesenheit der „steyrischen Landschafft“ eröffnet und „ablesend vernomben“. Bestätigung „pro recepisse“.
- b) Juni 24., Admont. Schreiben des Abtes Mathias an den Abt Anton von Garsten, oberösterreichischen Landes-Verordneten.
1. Bezugnahme auf das Schreiben des Garstner Abtes vom 22. Juni.
 2. Beforgnisse wegen des Carl Jörgerischen Kriegsvolkes, das 400 Mann stark gegen die „steyrischen Confinien“ ziehe. Darüber hätten auch die steierischen Landes-Verordneten bei den oberösterreichischen ihr „Anbringen“ gelangen lassen.
 3. Man wolle nur „mit einem Schein“ die Sache „colorieren“.
 4. Der „Defensionssprätect“ sei eigentlich eine „Offension gegen das Admonter Gotteshaus“, da letzteres der Gefahr am nächsten läge.

- c) Juni 28., Klagenfurt. Die Kärntner Verordneten an die oberösterreichischen. (Orig. mit sechs Siegel.)
Bestätigung des Empfanges ihres Schreibens. „Treuherzige Condolenz“. Man werde zusammenkommen und „Consideration machen“, „Gott wolle den Frieden erhalten“.
- d) Juni 30., Laibach. Die Krainer Verordneten an die Oberösterreichischen. Bestätigung des Empfanges ihres Schreibens. „Treuherziges Mitleid des lamentierenden Zustandes willen“.
- (22) 1619, Juli 1., Wien. (2 Exemplare zu je 7 Bl.)
Abschrift. „Zhr. R. May. zu Behemb, Herzog Ferdinandi Antwortschreibens an die Verordneten in Steyr auf das Zhr May. (am 25. Juni) überschickte Landt — ober — Enkerischen Zhren Steyrischen Ständen gethane Schreiben.“
1619, „Julius“ (6 Bl. Fol.) „An die gesammbt des Heil. Röm. Reiches Vicarios, Fürsten und Ständ Schreiben von den Herrn Directorn der Cron Böhemb, den Herrn Abgesandten nach Frankfurt mitgegeben.“ (Abschr.)
- (23 — 28.) Correspondenz der oberen und unteren Stände mit den ständigen Directoren Böhmens. (15. Juli.)
- (29) 1619, Juli 24., Anspach. „Schreiben von Churpfalz an Rhönig Ferdinandum den Durchzug des Rhriegsvolcks durchs Reich betreffend.“ (2 Bl. Fol. Abschr.)
- (30) 1619, Juli 27. Churfürst Georg von Sachsen an die oberen Stände. (Man solle „den pogen nit allzustraff spannen.“ Abmahnung.)
- (31) 1619, Juli 29., Wien. Erzherzog Leopold v. Österreich, Bischof von Straßburg und Passau, Administrator der fürstlichen Stifte zu Murbach und „Luders“ (Lueder); Landvogt zu Elsass, Tyroll und Görz bezüglich der auf den 29. August anberaumten Erbhuldigung Nieder-Österreichs.
- (32) Namen und Titel der Herren Directoren und Landleuth auffn Prager Schloß. (2 Bl. Fol.)
1619, Ende Juli. (31 Bl. Fol. Abschr.) „Hundert Articul der Confoederation, so die löbl. Ständ der Cron Böhemb mit denen Herrn Abgesandten aus Mähren, Schlesien, Ober- und Unter-Lausitz aufgerichtet.“
- (34) 1619, August, Pressburg. Paria litterarum statuum et ordinum regni Hungariae ad status Marchionatus Moraviae (4 Bl. Fol.) mit Hinweis auf die Zuschrift der Mährischen Confoederirten vom 24. Juli aus Brünn.
- (35) 1619, August 5. „Wie Tampier (General Dampierre) in Mähren gehaust“. (In Translation aus böhmischer Sprach.) (4 Bl. Fol.)

- 1619, August 6., Selowitz (in Mähren). Schreiben des Herrn (Friedrich) Obristen von Teuffenbach an seinen Schwager (Mathias) Graf von Thurn. (6 Bl. Fol.)
- (35—39) 1619, August 9. bis 15. Zur Geschichte der Frankfurter Wahltagess und der böhmischen Confoederation. (Corr. u. Acten.) 1565. (M. 40 ff.)
- C. 1565 (40—41), 1619, August 16. Prager Schloß. Confoederation der böhmischen Stände mit den unter-österreichischen. (10 Bl. Fol. Abschr.) 1618, August 16. Confoederation mit den oberösterreichischen Ständen. (8 Bl. Fol.)
- (42—56) 1619. Confoederations-Acten, Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Unterlausitz und Oberösterreich betreffend. August. (Im ganzen 189 Bl. Fol.)
- (57) 1619. *Votum ponderatis ponderandis* (Abschr.) ohne weitere Angabe. (5 Bl. Fol. Deutsch, im Geiste Tschernembls.) Ermägung der Sachlage; Hinweis auf die Macht Kurpfälzens; Polemik gegen Ferdinand II. und seine „hitziger Jesuiten“; die Pfalz und Union; Nothwendigkeit des Krieges; „Kein excellentiorer Prinz dormalen als Fürst Christian von Anhalt“, gewissermaßen „der Compaß in der Reichsunion“.
- Nunc animis opus est, Aenea, nunc pectore firmo
Decorum (est) pro patria mori,
Eheu expergiscimus securis ad radicem.
- Schl. „Und souil auß alten vertraulichen Correspondiren — salus tamen“.
- (58) 1619. Instruction der Herrn Directoren der von Böhmeiben, so dem Abgesandten auch Frankfurt mitgegeben. (Abschr. 9 Bl. Fol.)
- (59) 1619. Schreiben an König Ferdinandum von den Euangelischen Ständen auß Steyer, Kärndten und Crain o. D., 14 Bl. Fol. (Abschr.)
- Bitte um Duldung des exercitii und Begründung derselben: Rückblick auf die ständische Eingabe vom 21. Juli 1609 und die Resolution von 1610.
1683. „Kurze und gründliche Beschreibung und Abbildung des 1683 wider die Erbfeindlichen Einfall verwahrten Päss der kais. und landesfürstlichen Stadt Steyr“ von Wenzel Gall Džmaseč b. R. R. Doctorem, hochf. Passauisch, Unter-Ennsisch Consiſt.-Rath, Hoff- und Gerichtsadvokaten in Wien, der Ingegnerie Kunstliebhaber.“ (Leberband, 27 Bl. Fol. mit einer eingefügten colorierten Planskizze.)

XXI.

1606. (Dicker Lederband, Fol.) Präcedenzstreit zwischen Ober-Osterreich (einerseits), Steiermark, Kärnten und Krain (anderseits). Vgl. o. III.) Einlagen:
- 1614, Juli 25. Kaiserliche Aufforderung zu gemeinschaftlichen Berathungen in der Kriegsangelegenheit.
- 1614, August 1. Beginn der Berathungen, u. zw. mit den Ausschüssen von „Unter Enns“, dann mit den von „Ober-Enns“ nach Anordnung des Oberst-Kämmerers.
- 1614, August 4. Kaiserlicher Befehl wegen Vorlage der Besehle zur Schlichtung des Präcedenzstreites.
- 1614, August 7. Verhandlungen über das Interim „Justificationschrift der Stände Ober-Osterreichs“.
- 1615, Februar 9. Vorlage derselben an die Stände von Steiermark, Kärnten und Krain.
Terminlegung 25. Februar, 16. Juli. Vorstellung der Ober-Oesterreicher, Neuer Termin 2 Monate, 3. December.
- 1616, März 28. Deductionsschrift der Stände von Steiermark, Kärnten und Krain, sammt Beilagen.
- 1616, September 26. „Vorstellung der oberen Stände“.
- 1616, October 6. Kaiser Mathias an Erzherzog Ferdinand.
- 1617, Februar 28. Kaiser Mathias lässt den oberösterreichischen Ständen die Antwort der Steiermärker zustellen.
- 1617, April 18. Die Stände von Oberösterreich erwirken einen neuen Termin von 3 Monaten.
- 1617, Juni 27. Gegenschrift der Oberöesterreicher.
- 1617, November 20. Zweites Schreiben der Oberöesterreicher, da die Gegnerschaft schweigt.
- 1617, November 20. Sendung nach Wien.
- 1618, Mai 2. Weitere Vorstellung der Oberöesterreicher, da die Gegnerschaft nichts vorgebracht.
- 1618, August 16. Gegenvorstellung der Steiermärker, Kärntner und Krainer.
- 1618, September 14. Kaiserliche Resolution an die Oberöesterreicher; ihre Vorstellung möge den von Steiermark mitgetheilt werden.
- 1618, September 15. Den von Steiermark ein sechswöchentlicher Termin bewilligt.
- 1619, Februar 12. Neuer sechswöchentlicher Termin.
- 1619, März 18. Schlusschrift der von Steyer.
Summarische Wiederholung der Oberöesterreicher statt einer Schlusschrift.

D. Das Schlüsselberger Archiv.

Die Erwerbung des genannten Archivs auf dem unweit von Griefkirchen befindlichen Stammschlosse des um Oberösterreichs Vergangenheit hochverdienten Historikers Freiherrn v. Hoheneck (geb. 1669 auf Schlüsselberg, gest. allda 11. August 1754), anderseits der wertvolle (200 Nummern zählende) Inhalt dieses Sonderbestandes des Linzer Landesarchivs finden ihre willkommene Beleuchtung in dem Buche des Landesarchivars Dr. Ferd. Krakowitzer (Linz 1899, 97 Seiten). An seiner Hand forschte der Verfasser dieses Berichtes zunächst nach Styriacis und zwar nicht ohne erfreuliches Ergebnis, wobei er auch einzelne Findlinge von allgemeiner Bedeutung aufsaß. Auch hier glaubte er am besten zu thun, wenn er zuerst der bei der Aufstellung und in Krakowitzer's „Beschreibung“ (Seite 2—83) eingehaltenen Reihennummerirung folgte. Bezüglich der eingehenden Beschreibung der betreffenden Sammel-Handschrift sei auf Krakowitzer verwiesen.

1. Genealogisches.

5. Manuscriptum genealogicum, zusammengetragen von Reichard Strein, Freiherr von Schwarzenau, römisch kaiserlicher Majestät Reichshofrath, Kammerpräsidenten, dann Erzherzog Mathias zu Österreich geheimer Rath und oberster Hofmeister, geb. 1537, gest. 1600. (Einzige Abschrift 1702, vom Freiherrn v. Hoheneck besorgt. 18 Nummern in 14 Foliobänden, von denen der 11., Nummer 13, in Verlust gerieth. Das Original im geh. Archiv der oberösterreichischen Landschaft gieng beim Brande am 15. August 1800 zugrunde.) Krakowitzer 13, Nr. 5.

(17) Genealogische Notizen über Geschlechter Österreichs, Steiermarks, Kärntens und Krains. 287 Seiten.

(Schluß: Seite 219—245 ein deutsches Reimgedicht über die Gründung des Cistercienser-Klosters Zwettl eingefügt.)

Seite 34 Herberstein (1427, 1439, 1556); 36 Hoffmann; 49 Rainach; 55 Lindegg, Lamberg; 55 Lappich Andrá, Krabat von — (ausführlich; „geb. von der Femia Magarobich 1433 . . .“).

65. Bergau (1335, 1395); Burgstaller Wolfgang (1458);

66. Pfannberg (1341); Reichenburg (1500); Ragnik (Christoph v., f. Reg.-Rath); 81—82 Stubenberg; 91 Scherffenberg (1467, 1352 . . .); 95 Leuffenpach; 95—96 Trautmannsdorf (öfterr. und steier.); 87—8 Thannhausen; 100 Ungnad; 104—107 Walsee; „Eberhardus 1274 (!) Imperatoris Rudolphi secretarius, Herzog Albrecht I., Hofmeister zu Linz in der Landhauskirchen begraben“

137 ff. „Consignation verschiedener Geschlechter“ (meist alphabetischer Anordnung).

155 f. Consignatio der Erbaembter aus den Sen Fürstenthumben Steyr, Kerndten, Crain (ohne Jahresangabe).

190—206 Graf von Ortenburg, zuvor Salamanca (der bekannte Günstling Erzherzog Ferdinands I.) Schl. Namenregister.

- (18) Collectanea genealogica der fünf niederösterreichischen Länder. Würdig zusammengetragen durch Herrn Joachim Marschalkh zu Reichenau, Röm. Kais. Maj. Rath, anno 1540, 61 Bl. Fol. (Kradowitzer, Seite 16.)

Fol. 7—12. Landschaft des Fürstenthumbs Steyer: a) Prälaten, b) Prälaten die Güetter im landt haben und darin nit geseffen seindt, c) Grauen (Gilli, Graf Friedrich II. und Ulrich II.; Montfort Hermann und Hanns), d) Herrn (beginnt mit Niklas v. Liechtenstein, Murau), e) Ritter und Knecht. (Auch hier werden „Grauen, Herrn, Ritter und Knecht die Güter im Landt Steyr habent und darin nit geseffen sein“ besonders ausgehoben; beginnt mit Graf Johann v. Schaumberg und Herrn Reimprecht von Walsee und schließt mit Georg Grabner von Mitterndorf). Die betreffende Vorlage dieser Collectanea stammt aus dem XV. Jahrhundert (vor 1454).

Fol. 15—16. Tod Abrechts II. 1439. S. Simon und Juda abends. Ausschreibung der Leichenzug-Ordnung. Den Schluß macht Steiermark (Fol. 16).

Fol. 18—24. Leichenzug Kaiser Friedrichs III. 1499 (! starb 1493) „nächsten Tag nach Sd. Nicolastag“.

Fol. 24—26. Verzeichnis der 1386 (bei Sempach) erschlagenen Grafen, Herren, Ritter und Knecht.

Fol. 26 ff. Nota wie man eigentlich ganz und gar mit . . gueter Ordnung und Notirung erkundten und versichern mag alle wehrliche und streitpar Bauerschafft nach antzall im landt Steyer.

Den Anfang macht die Gegend von Aflenzen.

Als Hauptleute erscheinen (Fol. 27) genannt: Bernhard Harrach, Hans von Rainach, Kaspar Gschür und Hans Krabatstorffer.

Fol. 32. Bischöve. — Abt von Varnbach (Formbach). Moniales (Nonnen) 32—33 Bl. Stett und Merkt (Nota Trosejach . . .)

Fol. 33 b—36: Nota das Ausschreiben der Pfarren im Landt zu Steyer anno dom. XLV x (? 1445).

Fol. 36 folgt dann Kärnten . . .

Fol. 41. „Vermerkt all Nucz und Gult, so den (Fürsten) von Östterreich in allen iren Landten auswendig (abgesehen von) Schwaben gewöndlich Dienst in Nembtern und Urbarn zuegehören wie hernach volget.“

1. Steyer (beginnt mit Aufsee).

6. Verzeichnis der in den ersten zwölf Bänden des Manuscriptum geneal. von Rich. Strein (s. o. 5) enthaltenen Geschlechter. (Speciell: Verzeichnis der abgestorbenen Grafen, Freyen und Dienstherrn-Geschlecht.) Krakowitzer 16.

7. Streins Aufzeichnungen über die in demselben Manuscriptum geneal. angeführten Adelsgeschlechter (mit vielen Wappenzeichnungen).

(Fascikel in buchförmigem Lederhüber, Rückentitel „Streinii Manuscripta“). Krakowitzer 16.

2. Maximilian I.

9. Maximiliani I. vita et gesta, zusammengetragen von Freih. Richard von Strein, copiert von Freiherrn v. Hohened 1722, Folioband 336+337—449 Seiten. Krakowitzer 17.

(Bis Seite 191 mit Tinte, 293—336 mit Bleistift, dann nicht weiter paginiert.)

Vorangeht die Übersicht der Rubriken oder ein Inhaltsverzeichnis: „Geburth, Gestalt, Erziehung, Reisen und Einzüg, Gemahel und Kinder, Wahl, Erönung, Regierung, Reichstag, Kriegszthatten, Symbola, Inscriptiões, Stiftungen, Facetiæ, Absterben, Grabchriften, Historica.“

Daran schließt sich 337—449, also 112 Seiten. „Verzeichnis der Reisen, so die röm. K. M., Kayser Maximilian der Erste von Monath Novembris anno 1500 (bis 1518) vollbracht haben“.

Seite 225—241 (Historica). Lectura invictissimi principis D. D. Maximiliani Rom. r. s. aug. quum ex ore suæ maiestatis in bello Helvetico (1499) aliquando in navibus(!) domi exscripsi et collegi (Birkheimer).

Die historische Erzählung bricht mit dem Jahre 1506 ab.

Seite 291 ff.

- a) Brief des türkischen Kaisers an den Herzog von Burgund. 1475.
- b) Niederlage Herzog Karls von Burgund 1476 (statt 1477), 6. Jan.
- c) „Erbeinigung gemeiner Drei Pundten Rhetischer.“
- d) 1518, December 15. Maximilians I. Rundschreiben

3. Gegenreformation Innerösterreichs.

43. „Steyrische und Kärntische Verfolgung, das ist wahrhaftige und eigentliche Beschreibung alles dessen, was sich in den Ländern und Herzogthumben Steyr und Kärnten mit der darinnen fůrgelauffenen Religionspersecution von September 1598 bis April 1601 zuegetragen. Sampt den Copeyen der landesfürstlichen Befelchen, auch den Landständen hierüber eingewandte Beantwortung“.

Sammelschriften. 322 Bl., vgl. Krakowizer Seite 30. 1. Theil bis Fol. 93, Abschriften. 2. Theil 94—307 Abschriften (auch die gleichen mitunter), besonders aber Concepte und Originalbriefe (Fol. 290; unvollständige Follierung).

Fol. 308, ein satyrisches „Vaterunser“ über die Soldatenwirtschaft; 309—314 Mandate von 1599; 315 ein evangelisches Kirchenlied; 316—322 Resolution. 8. December 1609.

Diese Handschrift benützte der Grazer Historiker Dr. F. M. Mayer für seine Abhandlung „Zur Geschichte Innerösterreichs im Jahre 1600“. (Forschungen zur deutschen Geschichte, Göttingen XX. Band). Ebenso hat sich jüngst mein College Prof. J. Loserth mit ihr bei seinen umfassenden Forschungen für das Zeitalter der Gegenreformation Innerösterreichs eingehend beschäftigt. (Vgl. die Schlussbemerkung dieses Aufsatzes.) Nichtsdestoweniger verdient ihre vielseitige stoffliche Bedeutung eine genaue Übersicht ihres ganzen Inhalts für Zwecke bezüglicher Studien, besonders was die Steiermark betrifft.

- Fol. 3—6. „Verzeichnus, was sich von October des 1599 Jars bis zu Ausgang des 1600 mit der Verfolgung des heiligen Evangelii und desselben Bekennern zuegetragen In dem ‚herzogthum‘ Steyer und ‚Erzherzogthumb‘ (sic) Kärnten.“

Registrierung des Stoffes in 30 Abtheilungen vom 19. October 1599 bis 14. October 1600.

- Fol. 7—91. (23 Nummern.) 1598, September 13. bis 1600, September 4.

(24) „Excerpta auß des Bischofs von Seccau (Martin Brenner) predigt in Newenmarkt.“

(44 Nummern): (1) „Summarische Relation in lateinischer Sprach.“

(2) 1599, November 12.

(39) 1601, April 13., Fol. 91: „Auf disen Ratschlag haben der adlichen Landschafft schul (in Klagenfurt) Rector und Collegae den Herrn Verordneten dieses redliche und gehorsame

Supplicieren angebracht“. Unterzeichnet von Hieronymus Megijer, Rector, und acht Lehrern.

- (41) Fol. 91—93. „Ratſchlag der Verordneten vom Ausſchuß an die Schul-Collegen.“

1601, April 13. „Donation Maximiliani des Erſten, Römischer Kaiſer, die Stadt Klagenfurt betreffend, vom 24. April anno 1518.“

- Fol. 100—109. 1600, October 30., Graz. Erzherzoglicher Befehl, die Abbanfung des Kriegsvolks und die Abſchaffung der Prädicanten aus Klagenfurt betreffend.

(Den Kärntner Verordneten am 6. November zugeſtellt.)

- Fol. 110—162. Eingabe der „Augsburger Confeſſion Verwandten in Steyer, Kärnten und Krain an Erzherzog Ferdinand zuſolge der landesfürſtlichen Erläſſe vom Jänner und Februar 1599. (Schluß bricht ab mit: „Welliches Alles . . .“)

- Fol. 164—202. 1599, April 30., Graz. „Haupt Reſolution“ Erzherzog Ferdinands über die „Religionsbeſchwerung“ der Augsburger Confeſſions-Verwandten: Herrn und Landleute in Steyer, Kärnten und Krain.

- Fol. 204—206. 1598, Januar 27., Klagenfurt. „Eines ehrwürdigen Miniſterii alhie zu Klagenfurt wegen der Vogt- und Lehensſchaft der Kirchen zu Steener-Berg (Steinberg, Ober- und Unter-, im Bezirke von Unter-Drauburg) bericht, geſtellt auf begern des w. H. H. Barthol. Rhevenhüller Freiherr und Burgraffen alhie.“

- Fol. 208. Verzeichnis deſſen, was Ihre fürſtliche Durchlaucht (Ferdinand II.) zu derſelben alhie zu Grätz gehaltenen Hochzeit (1600, April 23., mit Anna Maria von Baiern) verehrt worden (o. D.). Geſchenke des Kaiſers (Rudolf II.) u. ſ. w. Man erwarte noch alle Tage die von den Geſandten des Papſtes (Clemens VIII.) und des Königs von Spanien (Philipp III.) zu überbringenden Geſchenke. „Aus was Urſach der Biſchoff von Salzburg (Wolf Dietrich von Rattenau) nit erſchienen, die Copulation auch nit vollbracht und kein Geſanten geſchickt, weiß der Zeit noch nit.“

- Fol. 208. 1600, September 8., Graz. Landesfürſtliche Weiſung an „etliche“ Geſandten aus Kärnten und Krain, ſie ſollten der dort herrſchenden „leidigen Infection“ (Seuche) halber nicht kommen.

- Fol. 209. (1600) September 15., Graz. Erzherzogliche Weiſung an die Kärntner und Kraincr.

- Fol. 210. 1600, September 4., Murau. Biſchofs Martin (Brenner) von Seckau Erlaß in Religionsſachen.

- Fol. 211. „Excerpta aus des Bischofs von Seccaw Ermanung und Predigt an die Bürgerschaft zu Neuenmarkt“ (f. o. Fol. 7—91, Nr. 24).
- Fol. 211—212. „Verzeichnis der großen Verschwörung, so der evangelischen Bürgerschaft zu Gmündt (in Kärnten) von den landesfürstlichen Commissarien und ihm beihabenden Kriegsvolk (oder wie sie nennen Guardi) zuegefüegt worden, auch was fürgeloffen.“
- Fol. 213—240. 1600, Juni bis 20. December. Religionschriften, Klagenfurt betreffend.
- Fol. 240 b. 1600, December 31. Reformation zu Laibach (Bericht).
- Fol. 241—42. 1601, Jänner 1. Kärntner Sachen (2 Stücke).
- Fol. 242 b. 1600, October 27., Laibach. „De reformatione Carniolana Labaci suscepta, wie es Hanns Wodopivec Rathsbürger und Hauptman zu Laybach, heraußgeschriben . . . ad patruelem. Ant. Hoff“ (deutsch).
- (Dazwischen Fol. 243.) 1602, November 22., Prag. Kaiserlicher Erlaß für Oberösterreich. 1601, März 23., (Klagenfurt?). Eingabe der (Klagenfurter) Landschaftschule, Rectors und Collegen, mit Bezug auf die „Religionsverfolgung“ von 1600. (Vgl. o. Fol. 7—91, Nr. 39, 41.)
- Fol. 245. 1601, Jänner 4. und 10. (Laibach). Zwei ander Briefe in Hinsicht der Gegenreformation in Laibach. (S. o. Fol. 242.)
- Fol. 248. 1601, Februar 13., Graz. Abschrift des erzherzoglichen Patentes an die Kärntner.
- Fol. 249. 1601, März 1., Graz. Abschrift des erzherzoglichen „General“.
- Fol. 251—253. 1600, December 12. Lateinischer Bericht über die Gegenreformation von protestantischer Seite.
Schluß. Vivimus in verbo, velut embryo matris in alvo, qui coepit in Christo vivere, dicat Amen.
Amm. Marcellinus „de dignitate historiae“:
Historia discurrere per negociorum celsitudinem assueta est, non humilium minutias indagare causarum.
- Fol. 253 b—254. 1599, November 12., Graz. Erzherzog Ferdinands „General“.
- Fol. 255—289 (noch dazu und ohne Folierung, ohne Datum 1599?), Klagenfurt. An die Berordneten von Kärnten: „Eines erwidigen Ministerii alhie zu Klagenfurt einfeltiger und christlicher Bericht auf die von J. ffl. Dchl. u. gn. H. u. L.-Fürsten denen evangelischen Stenden augsp. Confession dieser dreyen Erblanden Steyr, Kharnten und Crain auf ire eingewante beschwerung erfolgte Hauptresolution (1599, 30. April (f. o. Fol. 164—202), das Religionswesen betreffend.“

Unterzeichnet von M. Adamus Colbius (Kolb), Pastor, M. Laur. Majerus, M. Maurit. Faschang, M. Adamus Hanacher, Gregorius Faschang.

- Fol. 290. 1599, December 8. (Graz). „Kurze Verzeichnuß, was sich im Hertzogthumb Steyr und Graffschaft Cilia (Cilli) vom 19. October 1599 bis auf den 25. Januar 1600 in der Religions-Reformation zuegetragen“. („Panrichter zu Steyr“ Hanns Rhuppitschitsch.)
- Fol. 293. „Hierinnen derjenigen rebellischen Personen Tauff- und Zu-Namen begriffen, die der Zeit in Grätz geführt und noch gefenglich ligenbt, durch den Panrichter (f. v.) in Steyr beschriben und den Landesfürstlichen Herrn Commissarien gehorsambst übergeben worden; beschehen den 8. Xbris 99.“
(Betrifft besonders Eisenerz, Aulsee und „Schleiding“ = Schladming).
„Fragstück auf diejenigen Personen, so guetlich oder peinlich zu examinieren.“
- Fol. 290 (!) 1599, December 17. bis 1600, Januar 5. „Verzeichnuß der Ragkelspurgischen (Radkersburger) Visitation“ . . .
- Fol. 294. „Der von Ragkelspurg straff“ (15 Personen).
- Fol. 299—304. Anno 1600. „Kurze Verzeichnuß von der erbärmlichen Zerstückung, schädlichen Vndergang und Verschleifung der herrlichen und weitberühmten C. E. L. in Steyer in der Graffschaft Cilla (Cilli) liegenden Mürchen anno (1)600.“
- Fol. 306—307. (1600?) „Verzeichnuß, was die fürstlichen Kriegsleut für Flecken eingenomben und Kirchen zerstört und Häuser verbrant.“
Betrifft: Rottenmann, Aulsee, Radkersburg, Mureck, Marburg, Weidenau, Leibnitz, Halbenrain, Pettau, Leibnicher Burg, Ligest, Schwanberg, Maierhoff bei Leibnitz, Wildon und die Ereignisse an verschiedenen Orten in Steiermark.
(Vgl. das bei Zahn, Geschichtsblätter, steierm., II., 1881, aus Söszinger Handschrift abgedruckten ausführlichen Verzeichniß S. 94—108.)
- Fol. 308. „Soldaten-Vaterunser“ beginnt mit: „Wan der soldat zum Burger gehet hinein“
- Fol. 316—311. 1599, Juni 15. Prag. Kaiserliches Mandat oder Resolution auf die gravamina der Herren und Ritterschaft Augsburger Confession in Österreich unter der Enns.
- Fol. 312. 1599, August 15. Mandat Erzherzog Ferdinands an Rath, Bürger und Bürgermeister von Graz.

- Fol. 315. Gebet in sechs Artikeln.
 Fol. 316—322. 1609, December 8. Abschrift der fürstlichen Durchlaucht über der den Ländern Steyer, Kärnten und Krain Herrn und Landtut Augsburger Confession Zuegethanen gehorsam überreichte andre Schrift umb Beystellung des exercitii religionis darauf erfolgte Resolution.
56. „Curiosa Mixta 1694.“ Sammelband von 738 Seiten und einem Register von Hohenecks Hand (Kračkowißer Seite 34).
 Fol. 38—48. 1629. Cathalogus exulum Styriæ, Carinthiæ et Carniolæ ex numero provincialium.
 a) Herrenstand (38—43) }
 b) Ritterstand (43—49) } nach dem „Alphabet“.
 (Summa der Ritterstandspersonen 435.)
 (Vergleiche die beiden Verzeichnisse aus Söhingers Manuscript abgedruckt bei Zahn, Steierm. Geschichtsblätter II, Jahrgang 1881, Seite 72—94.)
- Fol. 412—440. Abschrift eines adeligen Stamm- oder Gesellschaftsbuches mit Wahlprüchen 1534 1566.
 Fol. 616. 1601. Beschreibung der Belagerung von Kanisch a.
 Fol. 665—675. 1606, Fol. 18. Wien. „Kurzter Extract der Clag-Prozeß und darauff erfolgter Urthlen über das Kriegsvolkh, so die Vestung Gran übergeben.“
 Fol. 677—683. 1593, November 7. Raab. Relation an den Erzherzog (Ernst) über den Türkenkrieg.
 Fol. 708—719. 1593, Juli 14. Agram. „Gründlicher ausführlicher Bericht, was sich anfang der Belagerung des Schlosses Sissegek von Hassan Vassa auß Bosßen (Bosnien) biß auf den 14. Juli des Jahres 93 an diesen windischen Grenzen zugetragen, sambt Beschreibung der erhaltenen siegreichen Victorien wider das türkische Kriegshör so den 22. Tag Junii obvermeltz Jars erfolgt ist.“ Lederband Fol. 463 (mit 54 beginnenden) Seiten. Kračkowißer 42.
 (Vergleiche die gleichzeitigen Drucke bei Kertbény, „Ungarn, betreffende deutsche Erstlingsdrucke (1454—1600)“. Budapest 1880, Seite 246 ff.)
71. Lederband Fol. 1. Kračkowißer S. 42. Grenzvertheidigungsjachen.
 S. 56—460. 1577, October, November, December, Wien. „Hauptberattschlagung vber Bestallung der hungerischen, windischen und crabatischen Granizen vnd deren zugehörigen Kotturfften, wie die auf Beuelch der Römischen Kaiserl.

Majestät, unsereres allergnädigsten Herrn zu Wien im August und September des (15)77 Jars gehalten durch Ihrer Majestät Kriegssecretarien Bernhard Reisa cher verfasst und dann im October, November und December Ihrer Majestät hernach auff diese Form fürgebracht worde.“

8. 461—463. „Register der fürnehmsten Artiel in dieser Berathschlagung“ (39 Bl.):

1. Personen, die bei der Berathschlagung anwesend waren. Aus Steiermark, Kärnten und Krain: Hanns Frie. Freiherr v. Hoffmann, Ott von Ratmanstorff, Ludwig Ugnad, Balth. Rheuenhüller, Weithard Freiherr v. Auersperg.

2. Wie der Fridt gegen den Türken zu erhalten.

3. Von der türggischen Verehrung (Ehrengabe an die Pforte).

4. Erhaltung gueter Nachbarschafft mit Pollen und Sibenburgen.

5. Der Landtleut in Hungern Schwierigkeit betreffend.

10. Befazung in Oberungarn.

11. Granicz dießerhalb der Thonau.

12. Granicz zwischen Platensee und Draa (Drau).

13. Windisch-Graniz.

14. Crabatich Graniz.

93. Schuberband, Krakowizer Seite 51. Nr. 10, 97 Bl. „Pauern- Rebellion“ anno 1596. Item Reformationssacte (betrifft besonders das Hausruedtel Oberösterreichs). Briefe und Berichte 1595—1598.

102. Chronik von Österreich. Krakowizer, Seite 36. Holzband, Fol., mit 169 sign. Bl. Initialen und Anfangszeilen in rother Schrift, mit schön gemalten (17) Wappen. — XV. Jahrhundert. Eingang: „Wie hebt sich an die Chroniken des löblichen Landes Österreich vund merke die Vorred.“

„Seneca der Meister schreibt in dem puech der angeltugent: Ob du weis welft sein, so solt dein sin wesen mit dreyn Zeitten geornet und gehiert“; reicht bis 1390 (richtiger 1398, Mersfahrt Herzog Albrechts IV.). Auf der Innenseite ein gemaltes Wappen und die Jahreszahl 1516.

Wir haben es hier mit einer der zahlreichen Handschriften der österr. Chronik des sogenannten Math. o. Gregor Hagen, bezw. J. Seffner zu thun. (Vergleiche Pottkhaft 2. Auflage, I. 232, wo aber die Linzer oder Schlüsselberger selbstverständlich fehlt). Abdruck bei Bez SS. r. a. I. 1043—1158. Vgl. die Abhandlung von F. M. Mayer „Untersuchung über die österreichische Chronik

des M. v. Gr. Hagen, im Archiv für österreichische Geschichte. Wiener Akademie 1880, 297—342.

(Ergänzende oder berichtigende Randglossen von jüngerer Hand z. B. Seite 169 z. Z. „a. 1390 falsch“.)

Über die Erwerbung der Handschrift durch den Med. Dr. Reisinger und von ihm durch Freiherrn v. Hoheneck (1724) findet sich auf der zweiten Seite des ersten Blattes ein latein. Vermerk Krakowizer a. a. D. Seite 56).

118. „Varia anecdota“ Sammelband 4^o, 262 meist beschriebene Blätter (Krakowizer Seite 59).

Fol. 32—34 „Catalogus der Grafen, Freiherrn und Landleuth so anno 1629 wegen der religion auß Steiermarch, Nhernten, Crain (ohne Oberösterreich) nacher Regensburg und Niernberg in das exillium gezogen.“

(Beginnt mit Georg von Stubenberg und Ott Heinrich zu Herberstein und schließt mit Franz Adam Bucherer.)

(Vergleiche Nummer 56, 38—49 z. Z. 1629 und das dort Bemerkte.)

121. Salzburgische Chronik 1587. Lederband 4^o 436 beschriebene Blatt (Krakowizer Seite 60).

Titel: „Die groß Salzburgerische Cronica, welches ist ein warhafftige Beschreibung aller und jeder Byschoue und Erzbischoue zu Salzburg auch Abbtin zu P. Petter, Thumbproben und Byschouen zu Chiembsee, des hochl. Erbstyfftes Salzburg Ebenmassig aller Abtissin auf dem Nonberg“

Text beginnt mit Blatt 4. Schließt mit der Wahl des Erzbischofes Wolf Dietrich v. Raittenau 1587, Montag den andern Martii, Confirm. 18. October.

Die gleiche Chronik findet sich in der Salzburger Studienbibliothek Sign. V, 1, Jb—234.

132. Kleines Handbüchlein der Dorothea Eva, geb. v. Stubenberg, 18 Pergamentblätter, 12^o, in violetttem Seidenband. (Krakowizer, S. 62.) Enthält Aufzeichnungen von 1622 an (beziehungsweise von 1595—1604) bis 1694, von zwei verschiedenen Händen.

Fol. 1. „16 × 22. Dorothea von Althamb, Witib, Ein geb. Herrin von Stubenberg.“

Fol. 3a. Familienchronik von 1683—1694.

Fol. 8b von anderer Hand 1595. „Den sechs und zwanzigsten Tag May in fünff und neunzigsten Jar als den Sontag

vor Pfingsten ist unser hochzeitlich Freudentag zu Grätz gehalten worden (mit dem 1. Gatten, Althan.).

Fol. 9. „Verzeichnis meiner herzlichsten Kinder deren Geburt auff wöllichen tag vnnnd in was heichen ein vedtz auf die welt geboren vnnnd was für gefatterleuth sein darzue wordn. (Kauft von 1596—1604.)

Fol. 11. „Den 14. . . anno 1627 ist mein hochzeitlich Freudentag mit dem Herrn Johann Ernst Herrn von Scherffenberg gehalten worden.

(Angaben über die Familiensachen in der zweiten Ehe; Aufzeichnungen bis 1663.)

Dass die Datengruppe Fol. 3 a für 1683—1694 von anderer Seite herrührt, beweist außerdem die Angabe zum Jahre 1694, wo es heißt, 30. März sei die „liebe Mutter“ Francisca Gräfin von Schellenberg, geb. Gräfin und Herrin von Scherffenberg gestorben.

Bemerkung. Wurzbach, Biographisches Lexikon von Österreich, 40. Band (1880), bietet zur Seite 116 in der II. Stammtafel der Herren und Grafen von Stubenberg (Rappenbergger Ast, älterer Zweig) nachstehende Angaben:

„Georg Hartmann, † vor 1608, und Dorothea, Freiin v. Thanhausen als Eltern von 8 Kindern. Als 6. erscheint Dorothea, geb. am 7. August 1601. † (?), vermählt mit Johann Ernst Grafen v. Scherffenberg.“ (Vgl. 29. Bd., S. 61.) Es ist die gleiche Persönlichkeit, doch dürften solche dürftigen Angaben über ihre Lebenszeit und Verwandtschaft durch diese Handschrift eine wesentliche Berichtigung und Ergänzung erfahren.

135. Stammbuch des Job Hartmann Ennenkl (Freiherrn zu Albrechtsberg, Genealogen und Münzensammlers, vgl. den Index f. Schr. bei Krakowizer S. 78 und die Angabe über das Stammbuch S. 62), 1602—1613. Zahlreiche Eintragungen. Auf dem Buchdeckel Sperandum et ferendum. Innerer Titel: J. N. Ennenkel L. B. MDCI (1601). Titel: Genio hospitali sacr... J. N. Ennenkel L. B. posuit 1604, unpaginirt, fl. 80. Auf dem zweiten Deckelblatte innen: Illustri ac generoso Dr. Dr. Job. Hartmanno L. B. Enenkchio.... humilissimae observantiae apposuit 10. Apr. ao. 1611 Daniel Fabinus Epperiensis Pannonius (Ungar aus Eperies).

149. Eine Handschrift des Schwabenspiegels, vom Jahre 1420, 119 Blatt Papier in Strazzaform. (Krakowizer S. 65.) Am Schlusse heißt es (Blatt 123):

Finis adest operis, mercedem posco laboris, finitus est iste liber feria tertia post festum purif. Sancte Marie (6. Februar) in Zangberg, Dorf in Oberbayern, Bezirk Neumarkt an der Rott) per manus Erasmi Rewtter sub anno domini Millesimo quadringentesimo anno vicesimo.

Dann folgen zwei schwer zu deutende Zeilen und in rother Schrift:

Das puech hat ein end
Got alle peichorne weib schend!

Die ursprüngliche Zugehörigkeit des Buches bezeugt die Angabe: Jobus Hartmann Enenkel de Abbatisberga (f. v. Nr. 135) liber baro Hohenecius 1600.

Bl. 1—5 Register. s b . . . in rother Schrift: Sic hebt sich das Lantrechtspuch . . .

153. Cillierische Chronik. 4^o, 287 beschriebene Seiten mit kurzem Register. XVII. o. A. XVIII. Jahrhundert. (Kračomizer, Seite 67.) Register 5 Bl. „über alle Familien und vornehmen Materien, von welchen in vorstehender Chronik Meldung geschieht“.

Vorrede der Cillierischen Chronik: „Der weise Seneca schreibt im Buch von den vier Angeltugenten“ f. 3. Legende v. S. Maximilian. . . .

Gehört der Gruppe von Handschriften der Cillier Chroniken an, die sich an die I. Redaction schließt, und zwar mit dem Anhang der ungarischen Geschichte von 1477—1490, wie die ältere von 1542 stammende Handschrift der Grazer Universitätsbibliothek, angefertigt von Georg Winkh. Vgl. Krones, Die Freien von Saneck und ihre Chronik als Grafen von Cilli. Graz, 1883. II. Theil. Seite 10 und 18 ff.

II. Abtheilung.

Musealarchiv.

A. Regesten von Urkunden: 1376—1514. Ungedruckte Styriaca nech den Abschriften des Musealarchivs.

1376, März 25. v. D.

Friedrich von Wobant, Landeskomthur von Osterreich, und Bruder Bernhard, Komthur des deutschen Hauses „zu dem Sonntag“ (Groß-Sonntag), beurfunden die Stiftung des jüngeren Hertnid von Pettau, Marschall von Steiermark, zu einem Seelgeräth bei der Pfarrkirche von Friedau.

Orig. Efferding.

1376, April 28.

Schiedspruch zwischen den Äbten von Admont und Garsten in Bezug des Viehtriebs auf eine Alpe bei Strehau.
Orig. Garsten.

1377, Januar 16. v. D.

Matthäus, der „Bader“, Bürger zu Pettau, stellt einen Versicherungsbrief aus in Hinsicht der Dienste und Lasten auf der Badstube in der Stadt Pettau, die er von Niklas von Reichenhall gekauft, und die ihm der „Jüngere“ (Hertnid) von Pettau verliehen hat.
Orig. Efferding.

1379, August 25. v. D.

Ejjerl, „des Mendleins Sun“, jud zu Grätz, verkauft an Herrn Rudolf von Walse und seine Brüder, Reimprecht und Friedrich, sein Haus zu Graz, „zwischen Seheleins des Iuden und Ghindlein der Judinn Hauje“ gelegen, um 300 Pf. Wiener Pf.

Siegel des Almeldrosch zur Zeit Stadtrichters von Graz „samt der judischen geschriift, die hernach geschriben sei“.
Orig. Efferding.

1379, October 11. v. D.

Hans von „Sturmberch“, u. a. Potenziana, seine Hausfrau, verkaufen Hertnid „dem Jüngeren“ von Pettau, Marschall von Steier, 11 Huben bei Rufsdorf um 100 Pfd. Grazer oder Wiener Pf.
Orig. Efferding.

1380, April 24. v. D.

Johann, Pfarrer zu Windischgraz, verkauft an Herrn Haugen von Dybein (Hugo von Duino) das steinerne Eckhaus und die Hoffstatt vor der St. Elisabethskirche in W. um 20 Pfd. guter Wiener oder Grazer Pf.
Orig. im Linzer L.-M.

1380, April 29. v. D.

Hartnid von Pettau, der Jüngere, Marschall von Steier, bestätigt die Anweisung der Morgengabe von Seiten seines Dieners, Niklas Schmalzhofner von Lemberg für dessen Ehefrau Margarethe, Tochter des Schenken von „Lonsperch“ (Deutsch-Landsberg) auf die Lehngüter des Vorgenannten.

Orig. Efferding.

1382, Januar 6. v. D.

Merkel „aus der Zirkniz“ (wahrscheinlich die Dörfer bei Leibnitz) und seine zwei Brüder verpfänden an Ulrich von Ernhausem für eine Schuld von 12 Mk. Wiener oder Grazer Pf. einen Weingarten zu „Zering“ (Zaring).
Orig. Efferding.

1382, Juni 2. v. D.

Hertnid von Pettau, der Jüngere, Marschall von Steier, bestätigt das Vermächtnis seines Dieners Pilgrim des „Rogeis“, der seinen Eidam, Heinrich dem Luchsberger, den Lehenstz „Lapriach“ (Laporie bei Wind.-Feistritz) als Heimsteuer und Heiratsgut der Tochter „Katrein“ (Katharina) gegeben.

Orig. Efferding.

1382, August 8., Wien.

Graf Iban von Pernstein (Güßfinger) vermachet seinem „Freunde“ Rudolf von Walse 2200 Pfd. Wiener Pf. auf jenen Saß der Feste Gutenstein, den er vom Herzog Albrecht III. mit 4000 Pfd. Wiener Pf. auf ihr liegen hat, beim Ableben ohne Leibeserben.

Orig. Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1388, Nov. 22. v. D.

Peter, Pfarrer zu St. Veit ob Graz, beurkundet die Verpflichtung zu Gebeten für Peter von Rosenstein, der zu diesem Zwecke Güllen bei Stadel gefisttet habe.

Orig. Rosensteinleiten.

1391, Januar 15. v. D.

Hanns Zweniger, Stadtrichter, die Geschworenen des Rathes, und Ludwlg der „Spitalmeister“ von Pettau, vertauschen mit Herrn Ulrich von Walse-Drosendorf als „Vormünder“ des Herrn Bernhard von Pettau den Nachlaß der von zwei Hofstätten gegenseitig zu entrichtenden Zinsen.

Orig. Efferding.

1392, October 27. v. D.

Bürger, „Kneffer“, „Berichleut“, „Beschlager“, „Schlawzer“ und „Scheleut“ der beiden Gemeinden zu Hallstatt und von dem Lauffen in dem Pischelland (Lauffen im Gebiet von Pöchl) schwören dem Erzherzog Albrecht III., gegen welchen sie Aufruhr erregt, neuerdings Gehorsam und Treue.

Orig. Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

Dieses weitläufige Actenstück erläutert die allgemeinen Andeutungen bei Muchar VII. 46.

1395, März 17. v. D.

Bruder Niklas von Weichselberg, Prior, und der Augustiner-Convent zu „Kafesburg“ (Kadkersburg) geloben dem Herrn Ulrich von Walse-Drosendorf den in ihrem Gotteshause als „Seelgeräth“ gestifteten Gottesdienst getreulich abhalten zu wollen.

Orig. Efferding.

1397, Mai 3. v. D.

Ulrich von Walse-Drosendorf verleiht verschiedene ihm aufgefandete Lehen: Farenbach (bei Leibnitz), 2 Höfe bei Leibnitz, in der Gemeinde „Kor“ (? Kor bei Leibnitz) bei der „Gäll“ und 2 Huben zu „Krolberg“ (i. Spiefeld), die die Gebrüder Grabner früher innehatten, dem Ulrich von Ernhausen.

Orig. Efferding.

1397, December 21., Wien.

Wilhelm und Leopold, Herzoge von Österreich, erneuern die Beschreibung ihres Vaters, Herzog Leopold III., über die Feste Rabenstein (ußer haws Rabenstein bey der Mur) als Leibgedinge dem Hanns von Winden und dessen Söhnen: Hanns und Wolfgang.

Orig. Schwandt.

(Anm. 1399, März 22. erhielten Herzog Wilhelms Hofmeister, Rudolf v. Walse und dessen Brüder Reinprecht und Friedrich Rabenstein als Leibgedinge. Muchar VII. 65.)

1397, Oct. 10., Graz.

Herzog Wilhelm von Österreich gestattete seinem „Hofmeister“, Rudolf von Walse, den ledig gewordenen „Schild“ mit „Helm“ seines verstorbenen Oheims, „Hewgel“ von „Tybein“ (Haug d. S. v. Duino), in sein eigenes Wappen aufzunehmen.

Orig. Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1402, Nov. 27. v. D.

Hanns der „Lappacher“, Bürger zu Leibnitz, verkauft dem Ulrich von Ernhausen sein „frei eigenes“ Gut zu „Lebaren“ (Lebern) bei „Wetkilschen“ (Feldkirchen).

Orig. Efferding.

1403, März 5. v. D.

Hansel der Wolf, „Burggraf“ zu Ernhausen, verkauft dem Ulrich von Ernhausen sein Haus und Hof im Markte zu Leibnitz.
Orig. Efferding.

1405, Januar 20., Wien.

Herzog Wilhelm von Österreich verleiht dem Hanns von Winden das „untere und obere Haus zu Rabenstein vnder Freileiten (Frohneleiten) auf der Mur gelegen“.

Orig. Gschwandt. Vgl. 1397, Dez. 21.

1407, Mai 13., Graz.

Spruchbrief Herzog Ernsts von Österreich und Hermanns (II), Grafen von Cilli, in der Streitsache Herzog Leopolds IV., des Vormundes Herzog Albrechts V. in der Streitsache Keimprechts von Walse, Hauptmanns ob der Gnnz, und Friedrichs von Walse — mit Jost dem Hofkircher.

Orig. Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1408, April 4., Wien.

Herzog Ernst von Österreich gibt der Gemeinde von Stadt Steier das dortige Ungeld für 1409 und 1410 in Bestand.

Orig. Stadt Steier.

1408, December 19., Leibnitz.

Spruchbrief des Grafen Hermann II. von Cilli der „Mißhellung“ wegen über eine Geldsumme, für welche sich Ulrich von Walse an Stelle Herzog Wilhelm gegen Ott von Stubenberg verbürgt hatte und Keimprecht von Walse nunmehr als Bürge einzustehen habe.

Orig. Efferding.

1409, November 12., Mitterburg (Pisino).

Richter und Rath zu Mitterburg schwören Urfehde in Hinsicht der Gefängnishaft, in der sie zufolge ihrer Gewaltthätigkeiten von Keimprecht von Walse gehalten wurden.

Orig. Wiener Hofkammerarchiv.

1410, Februar 13. v. D.

Bernhard von Pettau, „Obrister“ Marschall von Steier, verleiht dem Vicar, Heinrich zu Radech, die Kirche zu „Furniz“ in der Herrschaft Radech (? Radač b. St. Leonhard i. den Wind.-Büheln).

Orig. Efferding.

1411, April 5. v. D.

Schuldbrief des Pfarrers Wisand Muttel zu Pantraz bei Windischgraz über 12 Pfd. Wiener Pf., ausgestellt dem Martin, „Gezellen“ (Kaplan) zu Altenmarkt.

Orig. Efferding.

Anm. Ein Heymann Muttel erscheint 1364 in Windischgraz begütert. Muzar VI. 368.

1418, Januar 27., Wiener-Neustadt.

„Erzherzog“ Ernst bestätigt das Vermächtnis der Frau Katharina, Tochter Haugs von Tybein (Duino), betreffend den Markt Eibiswald, an ihren Satten, Keimprecht von Walse.

Orig. Efferding.

1418, Juni 30., Pettau.

Friedrich von Pettau, „obristen“ Marschall von Steier, vermachet seinem Schwager, Johann von Schaunberg, die Herrschaft und Feste Frauenheim und das Marschallamt für den Fall seines Ablebens ohne Erben.

Orig. Efferding.

(Fehlt bei Stülz 3. G. d. H. u. Grfn. von Schaunberg. Dtschr. XII, Bd. 1862.)

1427, December 11. o. D.

Heinrich Rintschaid, Hofmeister der „jungen“ Herzoge von Osterreich (Friedrich V. und Albrecht VI.), verzichtet auf ferneren Schadenersatz von Seiten Reimprechts von Wallse, der mit dem Vater des Vorgenannten in der Steiermark in Fehde lag, da ihm bereits Genugthuung geworden sei.

Orig. Efferding.

1428, Januar 9., Wiener-Neustadt.

Spruchbrief Herzog Friedrichs IV. (als Vormund Herzog Friedrichs V.) behufs friedlicher Beilegung des Streites über „Zusprüche“ und Forderungen zwischen Reimprecht von Wallsee und Frau Katharina, seiner Mutter, auf der einen und Erhard von Herberstorff auf der anderen Seite in der „Landschran“ zu Graz.

Orig. Efferding.

1428, Juli 4. o. D.

Verzichtsurkunde Albrechts des Feistriker, ausgestellt für Reimprecht von Wallse in Hinsicht aller Forderungen und Ansprüche anlässlich der ihm und seinem Bruder Georg Feistriker vom Vater Reimprechts zugesügten Schäden, unter Vermittlung der Grafen Hermann (II.) von Cilli und Johann von Schaunberg.

Orig. Efferding.

1428, Juli 27., Straßburg (in Kärnten).

Ernst (Auer), Bischof von Gurk, gibt dem „Obristen Marschall von Steiermark“, Friedrich von Pettau, einen Lehenbrief über die Besten: Lemberg, Rabenberg, Erkenstein und Neuhaus.

Orig. Efferding.

1428, Sept. 15., Modrusch.

Niklas Frangepani, der „Ältere“, Banus (von Slavonien), und Niklas, der „Jüngere“, sein Sohn, Gatte der Schwester Reimprechts von Wallse, weisen für die „Heimsteuer“ der Letzteren — im Betrage von 6000 Gulden — als „Widerlage“ 9000 Gulden an und verschreiben diese Summe auf die (kroatischen) Herrschaft „Bajan“ und „zum Ribnit“ an.

Orig. Niedeck (Transcript vom J. 1436).

1428, October 8., Linz.

Verzicht Barbaras, Schwester Reimprechts von Wallse und Gattin Niklas Frangepani des „Jüngeren“, auf ihr väterliches und mütterliches Erbe gegen die „Heimsteuer“ von 6000 Gulden.

Orig. Efferding.

1430, März 9. o. D.

Katharina, Tochter Hannsen des Prueschinken (Prueschenk) und Mutter Hannsen des Wagenspacher, sendet dem Herzog Friedrich Lehensgüter in der Steiermark auf, mit der Bitte, sie ihren Erben Hermann und Andrä, den Prueschinken, aufzutragen.

Orig. Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1430, November 13., Ehrenhausen.

Lehensbrief Friedrichs von Pettau für Hanns Waber über einen Hof sammt Hoffstatt zu Ebersdorf „auf dem Moos“ (? bei Gnas).

Orig. Efferding.

1435, Januar 12., Pettau.

Jakob Schernfuß, Amtmann Herrn Friedrichs von Pettau zu Weinberg, stellt einen Revers bezüglich seiner Verpflichtungen aus.

Orig. Efferding.

1437, März 13. v. D.

Konrad von Kraig, Hofmeister, Oberst-Kämmerer und Hauptmann in Kärnten, und Jobst der Schenk von Osterwik bezeugen, daß ihr Oheim Pantraz der Ungnad, mit ihrem Einverständnisse sein Hab und Gut den Vettern: Hans, Wolfgang, Jörg, Dit und Kristof — „Gebrüdern“ — von Ungnad vermacht habe.

Orig. Steyered.

1437, Juni 24., Salzburg.

Johannes, Erzbischof von Salzburg, ertheilt als Lehensherr seine Einwilligung zum Vermächtnis Pantraz des Ungnad für seine Vetter, betreffend die Vererbung all seiner Lehen im Falle des Ablebens ohne Hinterlassung männlicher Erben.

Orig. Steyered.

1437, August 9., Bamberg.

Anton, Bischof von Bamberg, ertheilt seine lehensherrliche Einwilligung zum Vermächtnisse des Pantraz Ungnad für dessen Vetter.

Orig. Steyered.

1437, October 1. o. D.

Lehensbrief des Abtes Johannes von St. Paul für Herrn Friedrich von Pettau über die Herrschaft Ernhausen.

Orig. Efferding.

(Fehlt bei Schroll, Urkbb. von St. Paul.)

1439, Juli 5. v. D.

Richter und Rath der Stadt Graz stellen auf Ansuchen des Grafen Johann von Schaunberg ein „Vidimus“ der Verschreibung Friedrichs von Pettau über Feste, Urbar und Markt Schwanberg (vom 20. Februar 1432) aus.

Orig. Efferding.

Vgl. Stülz, Denkschr. XII. Regg. d. Sch. Nr. 815 z. 27. Februar 1432.

1440, October 13., Preßburg.

Königin Elisabeth verständigt die Bürger von Stadt Steier, daß sie ihre Stadt an König Friedrich III. sammt Urbar, Ungeld, Bürgersteuer und aller „Gewaltsam“ verpfändet habe.

Orig. Archiv der Stadt Steier.

1440, October 26., Wiener-Neustadt.

König Friedrich III. weist die Bürger von Stadt Steier an, seinem Pfleger Hanns dem Reidecker Gehorsam und Steuern zu leisten.

Orig. Archiv der Stadt Steier.

1440, October 26., Wiener-Neustadt.

König Friedrich III. fordert von den Bürgern der Stadt Steier Huldigung und Gehorsam.

Orig. Archiv der Stadt Steier.

1440, November 8. v. D.

Hans von Reideck und Kann stellt dem König Friedrich III. einen Versicherungsbrief aus, wonach ihm dieser für ein Darlehen von 2625 Pfd. Pf. die Pflege und Burghut von Steier verleihe habe.

Orig. Archiv der Stadt Steier.

1440, November 23., Wiener-Neustadt.

Königin Elisabeth verpfändet dem König Friedrich III. für dargeleiene 9000 Gulden die Besten und Herrschaften: Steier (in Ober-) und „Pfersepeugen, Wepteneck, Fißper und Trautmansdorf“ (in N.-Österreich).

Orig. Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1440, December 6., Wiener-Neustadt.

König Friedrich III. gibt der Stadt Steier das Gericht in „Bestand“ für die Jahre 1441, 1442 gegen jährliche 150 Pfd. Pf.

Orig. Archiv der Stadt Steier.

1440, December 6., Wiener-Neustadt.

König Friedrich III. gibt den Bürgern von Steier das „Wein-Ungeld“ auf 2 Jahre gegen 1500 Pfd. Pf. in Bestand.

Orig. Archiv der Stadt Steier.

1440, December 7., Wiener-Neustadt.

König Friedrich III. bestätigt (mit Inserierung der Urk. vom 23. August 1287) die Privilegien der Stadt Steier.

Orig. Archiv der Stadt Steier.

1441, Februar 6., Wiener-Neustadt.

Johann, Graf von Schaunberg, unterwirft sich in seinem Streite mit Hans von Eberdorf über den Nachlaß der Herrn von Pettau dem Schiedspruche König Friedrichs III.

Orig. Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

(Fehlt bei Stülz.)

1441, März 28., Graz.

König Friedrich III. verkauft das vormalig dem Juden „Lejer“ gehörige, dem Landesfürsten jedoch „aus Verschulden des Juden verfallene Haus in der Grazer Judengasse (zwischen Walthegar dem Tischler und Hansjen des Brunner häußern, stoßt hinten an der von Phanberg haws)“ an Tristan von Teuffenbach um 250 Pfd. Pfenn.

Orig. Efferding.

1441, October 14., Graz.

König Friedrich III. verleiht seinem Kammermeister, Hanns Ungnad, als Vollmachtsträger seiner Brüder alle ihre von ihren Vetter Pantraz Ungnad vermachten Güter. (Vgl. v. v. z. S. 1437.)

Orig. Steierregg.

1441, December 11., Gillsi.

Graf Friedrich II. von Gillsi erteilt seine lehensherrliche Einwilligung zum Vermächtnisse des Pantraz Ungnad an seine Vetter.

Orig. Steierregg.

1442, Februar 9., Pettau.

Kaspar Windischgräzer verkauft für sich und als „Gerhab“ (Vormund) der beiden Kinder des Niklas Windischgräzer, Jörg und Barbara, der Frau Anna, Gräfin von Schaunberg, Güter und Holden: zu Pabiczgen, Pabeczerberg, Primicz, Göttschach . . . in Steiermark, mit Angabe der bezüglichen Abgaben und Dienste.

Orig. Efferding.

1442, Mai 12. v. D.

Die Gebrüder Wolfgang, Jörg, Otto und Christoph Ungnad gaben ihm Einwilligung, daß ihr Bruder Hanns mit seinem selbst „gewonnenen“ Gute frei halten und walten könne, abgesehen von ihrem gemeinsamen elterlichen Gute.

Orig. Steieregg.

1443, December 3., Graz.

König Friedrich III. gebietet dem Pfleger des Lehngutes Wolfenstein, Bankraz Rintschadt (Rindscheid), das Kloster Steier-Garsten und dessen Leute nicht höher zu „beschweren“ als sie „pflichtig“ seien und gestattet dem genannten Kloster, die Mühle am „Heyman“ zu verkaufen.

Orig. Garsten.

1445, Mai 24., Wien.

König Friedrich III. verpfändet an Keimprecht von Walze für ein Darlehen von von 4000 Goldgulden die Herrschaften Freistadt, Kammer, Attersee, und die Pflegerschaft in Freistadt in Österreich.

Orig. Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1447, März 30. v. D.

Dienstrevens des Reinhard Fuchs und seines Sohnes Andrä, denen Johann Graf von Schaunberg, Oberstmarshall von Steier, und seine Gattin, Gräfin Agnes, den „gemauerten Stock“ im Dorfe Ernhausen („zunächst an dem gasthaus“) leibgedingsweise übertrugen.

Orig. Efferding.

(Fehlt bei Stülz.)

1448, Mai 22.

König Friedrich III. bestätigt als Landesherr den Verkauf der Feste Friedberg durch Hanns den Brenner von Perneck an Barbara, Hausfrau des Wolfgang von Friedberg.

Orig. Sprinzenstein.

1450, October 22., Graz.

Tristram von Teuffenbach veräußert sein Haus in Graz („in der Gogleichnamsgassen, zwischen Walthezaren des „Eischer“ und Hannsen des „Schuster“ gelegen und stößt an der von Pfannberg Haus, das vor Zeiten Lezer des Juden gewesen ist, und das er von König Friedrich käuflich erworben) an den Edlen Thomas Kottaler. (S. v. z. S. 1441, März 28).

Orig. Efferding.

1456, (27.—31.) Juli¹ v. D.

¹ Gebn ze . . . tag vor St. Vetterstag in Vincula; es kann dies also der Dienst-, Donnerst- oder Samstag vor dem 1. August (Sonntag) sein.

Kaiser Friedrich III. gestattet den Gebrüdern Hanns, Jörg und Christoph, der Ungnaden, das Wappen der Plankenwarter zu führen.

Orig. Steiered.

1461, October 17., Graz.

Grafen Hermann und Johann von Montfort-Bregenz-Pfannberg, Gebrüder, bevollmächtigen den Grafen Ulrich von Schaunberg, Landeshauptmann von Krain, zur Schlichtung ihres Zwistes über die Gütertheilung in Österreich, Steiermark und Kärnten.

Orig. im Linzer Landes-Museumsarchiv.

Vergl. den „Hintergangsbrief“ derselben gleichen Inhalts bei Stülz a. a. D. Nr. 1016, Orig. in Niedeck.

1463, Jan. 13., Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. erlaubt den durch die Anhänger Erzherzog Albrechts VI. bei der Belagerung der Wiener Hofburg an seinem Hause geschädigten Jörg Ungnad sich an seinen Feinden schadlos zu halten.

Orig. Steieregg.

1463, März 23., Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. bewilligt seinem Rathe Jörg dem Ungnad, daß er sich in Streitssachen nur vor dem Kaiser zu verantworten habe — und nicht vor den Landesherrn zu Steiermark (Graz), St. Veit in Kärnten und zu Raibach in Krain — bis auf Widerruf.

Orig. Steieregg.

Anm. Hiemit muß ein Versehen berichtigt werden, das sich in den „Bericht über die Ergebnisse einer archivalischen Reise im Herbst 1896“ (Btr. 28. J. 1897 Nr. XXX) einschlich, wo sich die Urk. z. J. 1462 eingestellt findet, mit der Angabe Orig. Niedeck.

1463, April 19., Hoheneck.

Schreiben des Sigismund von Spaur, Erbschenken von Tirol, an Wolfgang von Walje in Hinsicht des Schlosses Gonobitz, mit dem Erzkuchen, ihm darüber Mittheilung zu machen; auch habe er vom Gonobitzer Amtmanne die Summe von 150 Pfd. und 50 Gulden noch nicht erhalten.

Orig. im Linzer städt. Archiv.

1464, April 25., Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. einigt sich mit Jörg von Stein über die Letzterem von Erzherzog Albrecht VI. verpfändete Stadt Steier, „beläßt sie ihm für 1 Jahr und verspricht die schuldigen 6000 Goldgulden bis Sonnenwenden (Juni 23.) zu zahlen“.

Vidimus vom 24. Mai 1467.

Orig. im Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1466, September 22. v. D.

Wilhelms von Berneck Urkunde über die Widerlage für seine Frau, Barbara, Tochter Ulrichs von Starhemberg.

(Darin erscheinen das Schloß Wasen, Liegenschaften bei Radkersburg, in den Windischen Büheln, mit ausführlichen Verzeichnissen über die bezüglichen Nutzungen.)

Orig. in Niedeck.

1467, Februar 6., Cilli.

Richter, Rath und Geschworene der Stadt Cilli stellen dem Grafen Ulrich von Schaunberg, Hauptmann auf Ober-Cilli, ein Vidimus des Gerichtsbriefes vom 28. November 1459, betreffend die Görzer Geldschuld von 49.000 Gulden, aus.

Vgl. Stülz a. a. O. Nr. 1006 und 1058.

1467, März 28., Aussee.

Kaiser Friedrich III. gestattet dem Hauptmanne ob der Enns, Reimprecht von Walje, auf allen seinen Herrschaften nach allerlei „Erz“ (ausgenommen das „Salzerzt“ und „Eijenerzt“) graben, dasselbe verarbeiten zu lassen und zu diesem Zwecke Werkleute aufzunehmen.

Orig. im Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1472, November 5., Graz.

Kaiser Friedrichs III. Lehenbrief für Jörg Gradner über die Besitzungen: Griebern (?), Guendorf (bei Arnfels), Wilhelmsdorf (? bei Gleisdorf), Lyndberg (? Burg bei Schwanberg), Reichersdorf (bei St. Stefan im Sasthal) und die Mühle „zu der Klaußen“ (bei Passail?).

Orig. im Privat-Besitz.

1475, Februar 19., o. D.

Kaiser Friedrich III. befiehlt seinen Verwesern der Salzpflanze zu Aufsee, Andrá Wagen und Andrá Fuchspurger, sich nach Gmunden und Hallstatt behufs Übergabe des Amtes zu Gmunden und des „Salziedens“ in Hallstatt an die Bürger von Gmunden zu verfügen, ein Inventar aufzunehmen und die Gebrauchsgegenstände abzuschätzen.

Orig. im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1475, Juni 11., Granada.

Mahamet, König von Granada, ertheilt dem Ritter Christoph von Ungnad einen Geleitsbrief zur Reise in seinen Landen. (Lateinisch und deutsch.)

Orig. Steierregg.

1478, Jänner 5., Graz.

Kaiser Friedrichs III. Lehenbrief für Hanns Gradner, betreffend die Lehen seiner Mutter Margaretha, Tochter des Hanns Taurniczer. (Betrifft meist Osterreich unter der Enns.)

Orig. in Gschwendt.

1486, Mai 21., Cöln.

Kaiser Friedrich III. verkündigt die Ernennung des Erzbischofs von Gran, beziehungsweise von Salzburg (Johann Befensloer) zum Statthalter in den österr. Erblanden: Unter- und Ober-Osterreich, Steiermark, Kärnten, Krain, Osterreich und am Karst.

1486, Mai 22., Neuf.

König Maximilian in der gleichen Angelegenheit.

Orig. Rundscheiben in Kriedeck.

1487, April 28. o. D.

Bernhards von Toppl Ehevertrag mit Herrn Niklas von Liechtenstein-Murau, betreffend dessen Tochter Magdalena, Ehefrau Toppls, worin die Mitgift auf 1000 ungarische Goldgulden und die Widerlage auf 2000 ungarische Goldgulden versichert erscheinen.

Orig. in Gschwendt.

1489, Juni 7. (Stadt Steier.)

Die Bürgergemeinde von Steier erklärt dem Kaiser, sich dem Ungarnkönige Matthias ergeben zu müssen, wenn nicht bald Hilfe käme.

Orig. Stadt Steier.

1490, September 17. o. D.

Wolfgang Förgger, Ritter, verspricht dem Kaiser Friedrich III., der ihm das von Niklas von Liechtenstein-Murau nebst andern Gütern verwirkte Schloss Stein verliehen, nach erfolgter Einnahme des Schlosses 1000 Gulden rhein. Währ. zu bezahlen.

Orig. im Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1490, December 18. o. D.

Andrá Krabat von Lappitz gelobt dem Kaiser und seinen Nachfolgern für die ihm bis auf Widerruf verliehene Pfluggast der Stadt Steier getreu, gehorsam und gewärtig zu sein.

Orig. im Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

1494, Februar 2., Salzburg.

Vertrag Erzbischof Friedrichs V. von Salzburg (Graf von Schaunberg) mit König Maximilian I., demzufolge dem Erzbischof die vom Ungarönige Mathias eine Zeit lang besessenen, dann in die Gewalt Maximilians gekommenen Schlösser, Städte und Herrschaften: Pettau, Kann, Lichtenwald, Reichenburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg (Gonsperg), Reisberg, Mittenberg, Gmünd, Krappfeld, Lind, Ger. Sachsenburg, Bayrdorf, Tachenbrunn, St. Andrä und Johnsdorf, abgesehen von Gmünd, Pettau und Kann, die der König für sich behält, gegen Übernahme der darauf haftenden Schulden im Betrage von 18.600 Gulden rückerstattet werden.

Orig. im Wiener k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv.

Vgl. Muzar VIII, 181.

1497, October 5. v. D.

Belehensrevers der Gebrüder Tibold und Lienhard von Harrach in Hinsicht des ihnen von König Maximilian als Manslehen übergebenen „ausgebrunnen“ (abgebrannten) Schlosses Rabenstein a. d. Mur.

Wiener Hofkammerarchiv.

1514, August 20., Gmunden.

Kaiser Maximilians I. Befehl in Hinsicht der Verführung des Eisens von Leoben und aus dem Pfienzthale auf verbotenen Wegen:

„Wir werden berichtet, wie unser Leobnisch Eisen über den Piern nach der Travn ab in unser ‚Marggraffschaft‘ (sic) ob der Enns, auch durch etlich mitsamdt dem Waldeisen so in zwaiien Feuern dem Erjamen Geislichen, unsern lieben andechtigen R. dem Abbt und Gohzhauf zu St. Lamprecht zugehörig im Pfienzthal zu Turnach (Turnau) und am Törl gemacht, überflüssig über den Seeperg und für Zell in Osterreich (Klein-Mariazell) gen Gainsfeld, St. Bülten, auf Krens, für Hollnburg, auf das Mercherisch (Mähren) und Beheimisch (Böhmen) geführt und geben werde, und damit unser Aufschlag und Marktfett nit thumen, das uns, nachdem unser Eisen im Innernperg (Eisenerz) dadurch seinen Ausgang nit gehalten mag, an unserm Camergut, auch den Rademeistern daselbst im Innernperge, auch unsern Bürgern zu Steyr an Iren uarungen nicht zu klainem schaden und nachtheil reichet, und ferner zu gedulden in kainem Weg gemaint ist.“

Den Bürgern von Steier wird außerdem „gnadenweise“ eingeräumt, den halben Theil des Leobner und des Waldeisens zu nehmen.

Pancharte im Archiv zu Steier.

Vgl. die kurze Notiz b. Muzar VIII, 254 z. 23. August 1514.

B. Urkunden- und Actenbestand.

A) Zusammenstellung der für das Urkundenbuch des Landes ob der Enns vorbereiteten Abschriften. Der 8. Band des letzteren umfaßt die Jahre 1361—1375 (gedr. 1883).

A, 3—8 Fascikel IX—XXIX erscheinen folgendermaßen gegliedert:

A, 3 Fascikel XI: 1371—1379

A, 4 „ XII: 1380—1388

XIII: 1389—1396

XIV: 1397—1400

XV: 1401—1407

- A, 5 Fascikel XVI: 1408—1414
 XVII: 1415—1422
 XVIII: 1423—1432
 XIX: 1433—1439
 A, 6 „ XX: 1440—1447
 XXI: 1448—1453
 XXII: 1454—1459
 XXIII: 1460—1466
 A, 7 „ XXIV: 1467—1476
 XXV: 1477—1485
 XXVI: 1486—1490
 XXVII: 1491—1494
 A, 8 „ XXVIII: 1495—1510
 XXIX: 1511—1590.

Diese Abschriften, welche in der Schlussabtheilung die Urkundennummern 8663—8848 enthalten, erfahren eine wachsende Vervollständigung durch archivalische Nachlesen, insbesondere aus den reichen Beständen des ehemals gräflich Schaumberg'schen Archives zu Efferding.

(Dazu kommen noch Copien von 1590—1733.)

- B)** A, 11, 12: Zur Geschichte der Stadt Enns. Original-Urkunden 1329—1492 und 1369—1487.

Ämtliche Correspondenz XV.—XIX. Jahrhundert.

B, 3 A: Original-Urkunden zur Geschichte der Stadt Linz. 1492—1804.

B, 3 B: Bayersche Urkunden. 1406—1750 (Abschriften).

Salzburger Urkunden 1104—1359, 1362—1770 (Abschriften).

B, 6, 1—5: Urkunden zur Geschichte des Klosters Gleink von 1183; 1338—1767.

B, 8: Urkunden zur Geschichte der Herren von Tollet.

- C)** Compromisse über verschiedene gegenseitige Verpflichtungen zwischen dem Erzherzogthum Osterreich ob und unter der Enns einerseits, Steiermark, Kärnten und Krain anderseits 1539, 1542. Sammelband Nr. 75.

- D)** Sammlung von gedruckten Patenten in Fohlbänden:

1. von 1511, 1571—1625,

2. 1626—1670, und

3. 1671—1705, und ff. bis in XIX. Jahrhundert.

E) Hohlband „Steiermark“ – darin in Umschlag: neun Landesfürstliche Weisungen an den Abt von Neuberg aus den Jahren 1525, 1556 (2), 1599, 1608 (2), 1610, 1628, 1645. Daraus seien hervorgehoben:

1. 1525, August 9. Augsburg. Erzherzog Ferdinand an den Abt von Neuberg. Erwähnung der „an villen Orten unser ober- und niederösterreichischen Erbland“ ausgebrochenen Empörung des „gemeinen paurzman“. Der Erzherzog habe dem Abte durch seinen „Rath“, (Bischof) Johann Fabri, ein Darlehen barer 1500 fl. rh. abverlangen lassen und erläßt ihm nunmehr die Hälfte im Betrage von 750 fl. rh.

2. 1586, Juni 4. Laxenburg. Erzherzog Karl fordert den Abt von Neuberg, Gregor, auf, die in Folge Regenwetters vom Semmering durchs ganze Mürztal überschwemmten und „zerrissenen“ Wege und Straßen, soweit sich das Gebiet der Abtei erstreckt, aufs schleunigste verbessern zu lassen, da er sich in seine Residenz Graz zurückbegeben wolle.

3. 1586, December 1. Wien. Erzherzog Ernst an den Abt von Neuberg, Gregor, er möge sich künftighin alles Aufseer Salzes „enthalten“, da entgegen dem von altersher bestehenden Verbote: Aufseer Salz weder über den Semmering noch ander Orten ins Viertel unter dem Wiener Walde einzuführen und nur das Mundner „Rüffel Salz“ zu brauchen. Aufseer Salz ins Neuburger Gebiet „zu merklicher Verhinderung und Schmälerung des Camergutsgesöll“ häufig „eingebracht“ werde.

4. 1599, December 8. Graz. Erzherzog Ferdinand an den Neuburger Abt Thomas. Anerkennt den Eifer desselben für die Glaubenssache bei seinen Grundholden anlässlich der jüngst abgeordneten „Eisenärz- und ganz Ennsthalerische Religions-Reformation“, „zu welcher der Abt auch unter andern ein anczall Gottshausvonderthanen gehorsamlich übersicht“ habe.

5. 1606, August 11. Wien. Erzherzog Mathias an den Neuburger Abt Paul. Mahnung zur Einzahlung der fälligen Steuer.

6. 1608, August 14. Innsbruck. Derselbe dankt dem Neuburger Abte Kaspar für die Übersendung des „Bethbüchlein“, das seine Leute in Mürzzuschlag vergessen.

6. 1610, April 7. Graz. Erzherzog Ferdinand rügt den Neuburger Abt Kaspar, daß er den Landtag („sonder vndergrüeffter sachen und ohne ainiche Erlaubnis, ja zu der Zeit, da man Deiner Persohn am besten bedüerftig gewest wäre, Deinen Weg heimwerts genomen“) eigenmächtig verlassen habe. Er ver-

schone ihn mit einer „neuen Citation“, führt ihm aber seinen „Irrthum“ zu Gemüthe.

7. 1628, März 27. Graz. Erzherzog Ferdinand (nachmals Kaiser Ferdinand III.) an den Neuberger Abt Balthasar: Er habe für die General-Religions-Reformation im Herzogthum Steyer vier Commissäre ernannt, u. zw. Christoph Moriz Freiherr zu Herberstein, Hanns Ferdinand Rhienburg, Karl Rhugelman, beider Rechte Doctor und Cytl Johann Ziegelmüller, Licentiaten beider Rechte. Der Abt habe mit dieser Commission „gute Correspondenz“ zu halten und auf Nachstehendes zu achten:

- a) Exemplarisches Leben seiner Geistlichen.
- b) Die des Glaubens wegen vom Lande „Abgeschafften“ haben gegen Erstattung des zehnten Pfenniges auszuwandern.
- c) Die katholisch werden wollen, habe der Abt durch Predigten und private Unterweisungen im Glauben zu bestärken und über die Weichtzettel zu wachen.
- d) „Unkatholische oder im Glauben schwankende Schulmeister sollen bald abgeschafft werden.

„Weillen auch etlicher Orte die Pfarrer und Seelsorger nicht zum besten gelehrt und zuer erkendnus und superintendenz über Schuelen und Schuellmeister nicht nach Rotturfft qualifizirt sein möchten“, habe der Abt „den Commissariis die qualitates und Beschaffenheit der Schuelmeister und Schuelen schriftlich zu entdecken“. „So wollen wir auch, daß die Schulmeister außer denen, so in unsrer Stadt Grätz aufgenomben worden und deren patrum Societatis Jesu examini unterworffen sein, kein Pfarrer ohne Vorwissen und consens der Ordinarii oder Erzpriester aufzunehmen macht haben sollen; so sollen nicht weniger die Schulmeister jedes Orts lateinisch oder deutsch an einem gewissen Tage in der Wochen den kleinen Catechismus ihrer untergebenen Jugendt vorlesen und lehren.“

Es sei dies nothwendig, wenn auch für gewöhnlich der Pfarrer dazu bestimmt sei, weil das gemeine Volk in Städten und Märkten „leider wenig dazu kommt“, und mancher Schüler die Religionsübung nicht genießen könne. Was man in der Jugend lerne, bleibe.

- e) Überwachung der 40tägigen Fasten, besonders in den Wirtshäusern. An Fasten- oder Abstinenztagen solle Niemand, er sei edel oder unedel, Fremd oder Inwohner, „auch wer Religion er immer sein wolle“, mit Fleisch gespeist werden, es hätte denn eine ganz besondere Ordinariats-erlaubnis dazu.

- f) Sonn- und Feiertage solle man feierlicher als bisher begehen, und Bürger und Räte darin mit gutem Beispiele vorangehen.
- g) Beaufsichtigung des Zustandes der Kirchen, Spitäler und Lazarethe im Abteigebiete.
- h) „Alienationen“ von Kirchengut sind festzustellen.
- i) Nachweis von allfälligen Stipendien oder Stiftungen für arme Studenten.
- k) Die Jahresausweise über die Osterbeichte sind den Commissären stets auszufolgen.

8. 1645, Juli 27. Graz. Weisung der Verordneten an den Neuberger Abt Balthasar, binnen 8 Tagen ein Verzeichnis aller Gold- und Silberfachen oder Kleinodien der Kirchen seines Gebietes einzusenden.

- F) Zur Geschichte der oberösterreichischen Bauernunruhen und Aufstände.**
- a) S. 26. „Bauernkriegsacten aus dem Archive von Orth.“ 1623 bis 1640 (starker Fascikel).
 - b) Patenter während der Bauernaufstände 1595—1628.
 - c) Untersuchung des Vermögensstandes an „Haal“ (Salz) und Gut der Herrschaft Ebenzweyer, zur Zeit der Bauernrebellion und ihrer Bestrafung 1627.
 - b) S. 27. Bauernkrieg, Untersuchung; Verhör der Verhafteten 1632 (neue Abschriften). Welser Commissionsacten (Helfenberger Archiv).
- J) Nr. 110, 111. Bauern-Rebellion zu Windisch-Garsten. 1570 — — — 1595.**

(Bauern-Rebellion in Spital am Pyhrn 1550—1564).

Nr. 124. Starker Fascikel von Actenstücken über den Bauernkrieg von 1626. (Originale und Abschriften.) 1026 Seiten, Fol.

Nr. 125. Zur Geschichte des Bauernkrieges von 1626. Dazu Miscellaneen zur Geographie und Geschichte von Böcklabruck (neues Manuscript) mit Actenstücken zur Geschichte der Bauernunruhen in Abschriften. Besonders für die Zeit von 1632, 1633 (1603, 1620, 1625, 1626).

Nr. 129. Bauernunruhen in Oberösterreich.

Für die Jahre 1597—1633. (Abschriften aus dem gräflich Rhevenhüller'schen Archive im Schlosse Kammern), starker Fascikel; besonders für das Jahr 1626, dazu:

1. Bauernunruhen im Mühlviertel 16., 17. Jahrhundert aus dem Archive von Liechtenau. Abschrift 57 Bogen.

2. Aufsätze, Abschriften und Conceptionen aus dem Archiv der Bürger zu Tollet 1597, 1604.

Hanns Jörgers Bericht an die k. Commission.

3. Eberhard Weissenberg von Emmerich „Unparteiische Relation“ über Bauernaufstand von 1620—1626.

4. Verhör des Hauptrebellens Alex. Kraussmüller 1629 (Seethalers Manuscript).

5. Acten zur Geschichte der Bauernrebellion von 1600—1744.

Nr. 122 (starker Fascikel). Actenstücke, die religiöse politische Lage im Lande ob der Enns, 16. und 17. Jahrhundert betreffend. 1514; 1555; 1571; 1582, 1585 . . . 1589; 1593; 1595 Religion und Bauernbewegung 1596, 1597, 1598, 1600, 1602; 1620, 1621.

Als eine sehr wichtige, auch für die Steiermark von Fall zu Fall verwertbare Quelle muß die „Tauf-, Trau- und Sterbematrikel“ der evangelischen Ständemitglieder Oberösterreichs von 1576—1581 hervorgehoben werden (Handschrift Nr. 154), die einst in der protestantische Landhauskirche hinterlegt war.

(Siehe auch Staubers historische Ephemeriden über die Wirksamkeit der Stände von Österreich ob der Enns. Linz 1884, Seite VIII.)

Desgleichen verdient auch das sogen. Verordnetenbuch mit den Wappen der Verordneten des Prälaten-, Herren- und Ritterstandes und der sieben landesfürstlichen Städte angeführt zu werden. (Siehe auch Stauber a. a. D.)

Anmerkung. Vgl. den die Gegenreformation in Kärnten betreffenden Aufsatz von J. Loserth im XIX. Bde. des Arch. f. v. Gesch. u. Topographie Kärntens (Klagenfurt 1900), welcher alles darauf Bezügliche aus der Sammelhandschrift des Schlüsselberger Archives (f. o. 169 ff. ex. 43) enthält.



I. Namenregister.

Vorbemerkung. Alle Personen- und Ortsnamen ohne weitere Angabe gehören der Steiermark an. Reihung nach der Jahresfolge.

- Admont, Kl. 178 (1376); Matthias, Abt v. 162 (1619); Prälat v. 158 (1635); Herrschaft 145 (1775).
- Aflenz 167 (1445); Thal 187 (1514).
- Agram i. Kroa. 151 (1593).
- Albrecht III., habsb. Hg. 178 (1382).
- V. habsb. Hg. 180 (1407); als deu. K. II. Leichenzugsordnung 167 (1439).
- VI. habsb. Herzog, f. 1453 Erzherzog 181 (1427); 185 (1463).
- VII. habsb. Erzherzog 146 (1614).
- Altenburg b. Praffsberg 159 (1635).
- Altenmarkt b. Windischgraz 180 (1411).
- Althan (Mithamb), b. Adel 175, 176.
- Ameldrosch, Stadtrichter v. Graz 178 (1379).
- St. Andrä i. Lav. Th., K. 187 (1494).
- Anna v. Candale, Gem. K. Wladislaws v. B. u. Ung. († 1506) 148.
- Anna Maria, Hzin. v. Bayern, 1. G. Erz. Ferdinands v. B. D. 170 (1600).
- Arragon, Spanien, K. v. (Ferdinand b. Rath.) 149 (1513).
- Attersee D. D. 184 (1445).
- Auersperg Weich. Freih. v. 174 (1577).
- Augsburg, Ribell 154 (1510); Reichstag 146 (1555, 1566).
- Auffee, Saline 186 (1475); 189 (1586); 172 (1599).
- Bayern 188 (1406—1750); 147 (1614); 144 (1620).
- Baierdorf b. Schöder 187 (1494).
- Bamberg, Bisth. Anton B. v. 182 (1437).
- Bernhard, Deu. Ord. Bruder 177 (1376).
- Birkenstein 160 (1635).
- Bleiburg K. 158 (1635).
- Bocklai Stefan, Fst. v. Siebenb. 144 (1606—8).
- Bosnien 173 (1593).
- Böhmen 187 (1514); 146 (1614); 144, 162—4 (1619—1620).
- Bruck a. d. M. 147; 149 (1515, 1519).
- Buquoi, f. Longueval.
- Burghausen Niklas, schles. Kammerpräsident 150 (1614).
- Chiemsee, Bischof v. 175.
- Cilli, Grafen v. — Hermann II. 180 (1407, 1408).
- Friedrich II. 183 (1441); u. f. E. Ulrich II. 197 (vor 1454).
- Stadt 185 (1467); 156 (1573).
- Viertel 172 (1599—1600); 159—160 (1635).
- Clemens VIII. P. 170 (1600).
- Conti Herr v. 160 (1635).
- Crota, Kaufm. in Klagenfurt 158 (1635).
- Dampierre, General 163 (1619).
- Deutschlandsberg („Lansperch“) 187 (1494); Schenk von — Margarethe, f. Tochter 178 (1380).
- Dienstmann Matthias, krain. Geistl. 158 (1635).
- Dózsza Georg, Hauptmann der „bösen Grenzer“ 149 (1514).
- Duino (Libein) Fst. Burgherrschaft. Gaug v. 178 (1380); 179 (1397); Katharina f. T. 180 (1418).
- Ebenweier, D. D. 191 (1627).
- Ebersdorf b. Gnas 182 (1430).

- Ebersdorf, Herrschaft i. R. D.,
 Hanns v. 183 (1441).
 Eibiswald 180 (1418).
 Eisenerz (Zinnerberg) 187 (1514);
 89 (1599); 172 (1599).
 Elisabeth, Witwe Kb. Albrecht II. v.
 Habsburg 182—183 (1440).
 England, K. Heinrich VIII. 149 (1513).
 Ennenkl. Job. Hartmann, Fh. v. i. D. D.
 176, 177 (1602.. 1613).
 Enns, Stadt i. D. D. 188 (1329...
 1492).
 Ennsthal 189 (1599); 159 (1635).
 Erkstein, Bg. b. Lichtenwald 181
 (1428).
 Erlachstein 159 (1635).
 Ernhäusen (Ehrenhausen) Ulrich v.
 178 (1382); 179 (1397); 179
 (1402); 180 (1403).
 — D. 182 (1437); 184 (1447).
 Ernst d. Eiserne, habsb. Hz. („Erz-
 herzog“) v. S. D. 180 (1407,
 1408, 1418).
 — Erz. v. D. 189 (1586); 151,
 152, 173 (1593).
 Eßeg, Slav., Schlacht b. 151 (1537).
- F**abinus Daniel v. Cperies i. U. 176
 (1611).
 Fabri Joh. B. v. Wien 189 (1525).
 Farenbach b. Feibitz 179 (1397).
 Fajshang Gregor u. Moriz, Magister
 i. Klagenfurt 172 (1599).
 Feifritz b. Seckau, Albrecht u. f. Br.
 Georg, v. 181 (1428).
 Ferdinand I., Erz. u. K. 143, 155,
 189 (1525).
 — III. Erz. (K. Ferdinand II) 157
 (1595); 161 (1600); 146—148
 u. 165 (1614—1619); 189 b.
 191 (1599—1628); 161 (1610);
 162—164 (1619).
 Fohnsdorf 187 (1494).
 Forchteneck, Schl. b. Schönstein 159
 (1635).
 Formbach, Kl. i. Bayern 167 (1445).
 Frangepani, Gfn. v., Herrn v.,
 Modrusch-Reglia u. Winodol,
 Niklas u. f. S. Niklas d. J.,
 Gatte Barbaras v. Walse-Enns
 181 (1428).
 Frankennarkt i. D. D. 152 (1731).
 Frankfurt a. M. 163, 164 (1619).
 Frankreich 149 (1513).
- Frauenheim, Schl. b. Rößsch 181
 (1418).
 Freienstein, Freistein, Schl. b. Pölkshach
 160 (1635).
 Freistadt i. D. D. 184 (1445).
 Friedau 177 (1376).
 Friedberg Hanns v. u. f. Frau Bar-
 bara 184 (1448).
 Friedrich IV., habsb. Hz. Tirol 181
 (1428).
 — V. (K. Friedrich III) 181
 (1427); 181 (1430); 182 b.
 186 (1440—1490). Leichenfeier
 167 (1493).
 — V., Kurfürst v. d. Pfalz 162 b.
 163 (1613).
 Frohnleiten („Freileitten“) 180 (1405).
 Fuchs Andrä u. f. Vater Reinhard
 184 (1447).
 Fuchspurger Andrä, Verweiser der
 Auffer Salzpflanze 186 (1475).
 „Furnitz“ in den Wind. Bücheln 180
 (1410).
- G**ablkhofen, Herr v. 159 (1635).
 Gaisruck, Herr v. 159 (1635).
 Galler Hanns Wilhelm v. 158 (1635).
 Garsten (Steier-Garsten), Kl. i. D. D.
 178 (1376); 184 (1443); Abt
 Anton 162 (1619).
 Gärtler, Herr 160 (1635).
 Geirach, Kl. 159 (1635).
 Generalkaaten, die (Holland) 162
 (1613).
 Georg, Kurfürst von Sachsen 163
 (1619).
 Georg, Hz. v. Jägerndorf 162 (1613).
 Gleinf, Kl. i. D. D. 188 (1183;
 1338—1767).
 Gmünd i. K. 187 (1494); 171
 (1600).
 Gmunden i. D. D. 186 (1475); 189
 (1586).
 Gollitsch (i. Unt. Siml.) 160 (1635).
 Gonobitz 185 (1463).
 Görz — Geldschuld des Grafen von —
 185 (1467); Herrschaft 154
 (c. 1610).
 „Götschach“ (? Rojschat b. Marburg)
 183 (1442).
 Gottschee 158 (1635).
 Grabner, Gebrüder 179 (1397); Se-
 bastian 156 (1525).
 Grabiska („Gräditsch“) 158 (1635).

- Gradner Georg v. Mitterndorf 167
 (vor 1454).
 — Jörg, der — 186 (1472).
 Hanns, der — 186 (1475).
 Gran i. U., Festung 173 (1606).
 Grafwein Stefan zu Weyer, Hauptm.
 i. Kopreinig 151 (1593).
 Graz 178 (1379); 182 (1439); 183
 (1441: „Zubengasse“; Häuser der
 Gf. v. Pfannberg, des Hanns
 Brunner u. Walthesar des „Ei-
 schers“); 184 (1450: „Gokleich-
 namsgasse“; Haus des Triftram
 von Teuffenbach, Juden Lehrer,
 Hannsen des „Schuffter“); 149
 (1512, Landtag); 151 (1548);
 189 (1586); 172 (1599); 189
 b. 190 (1610, Landtag); 190
 1628, Jesuiten); 158 (1635).
 Groß-Sonntag, T. Ord.-Commende
 177 (1376).
 Gschür Kaspar, Viertelhauptmann 167
 (1445).
 Guendorf b. Arnfels 186 (1472).
 Gurk, Ernst (Auer) Bischof v. 181
 (1428).
 Gutenstein i. N. Ö. 178 (1332).
 Hainfeld, N. Ö. 187 (1514).
 Halbenrain 172 (1600).
 Halkstatt, D. Ö. 161; 179 (1392);
 186 (1475); 161 (1711).
 Harrach Bernhard, Viertelhauptmann
 167 (1445); Eibold u. Lienhart,
 Gebr. v. 187 (1497).
 Haffan, Pascha v. Bosnien 173
 (1593).
 Haus am Bacher 160 (1635).
 Heckenberg, Schl. b. Franz 159 (1635).
 Helfenberg, Schl. b. Wölan 159
 (1635).
 Helfenberg, D. Ö. 191 (Archiv).
 Herberstein, Adelsgeschl. 166 (1427,
 1439, 1556); Sigmund Fh. v.,
 Landeshauptmann 143 (1615);
 Moriz Fh. v. 190 (1628); Ott
 Fh. v. 175 (1629).
 Herberstorff Erhard v. 181 (1428).
 Hoff Anton, Bürger von Laibach 171
 (1600).
 Hoffmann (v. Grünbüchel), Adelsgeschl.
 166; Hanns Friedrich Fh. v. 174
 (1577).
 Hoffkirchen Jost 180 (1407).
 Hoheneck, Fh. v. 166, 173, 175.
 Hohenburg a. d. Traisen, N. Ö. 187
 (1514).
 Hüttenberg i. K. 187 (1494).
 Hyy Georg E. v. 161 (1711).
 Jaring (Zaring) 178 (1882).
 Jeropouisch, Herr v. 160 (1635).
 Jglau i. M. 162 (1619).
 Innsbruck i. T. 147 (1518).
 Innerösterreich, f. Steiermark, Kärnten,
 Krain.
 Jörgert (von Tollet) Wolfgang, Ritt. v.
 186 (1490); Landeshauptmann
 o. d. E. 149 (1513); Hanns v.
 192 (1597—1604); Karl v. 162
 (1619); f. auch Tollet.
 „Jschland“, o. Salzkammergut, D. Ö.
 179 (1392).
 Jäper, N. Ö. 183 (1440).
 Jugenwittter Sigmund, Landeshauptm.,
 Berwejer i. D. Ö. 155 (1525).
 Kainach, Adelsgeschlecht 166; Hanns v.,
 Viertelhauptm. 167 (1445).
 Kammern, Herrschaft i. D. Ö. 184
 (1445); 191 (Archiv).
 Kaniſcha, Festung i. Kroa. 151 (1542);
 152 (1543); 154 (1601); 173
 (1601).
 Kanter-Pasch i. K. Kr. 158 (1635).
 Karl d. Kühne, H. v. Burgund 168.
 Karl V., Kaiser 143.
 Karl II., ö. Erz. v. S. Ö. 153 (1565
 1580); 189 (1586).
 Kärnten i. Allg. 165, 166, 167; 143
 (1503); 149 (1519); 156 (1525);
 154 (1531); 188 (1539, 1542);
 160 (1542); 174 (1577); 161
 (1544, 1578); 161 (1578); 169
 b. 174 (1598—1601); 161
 (1610); 154 (1611); 146—148
 u. 165 (1614—1619); 163
 (1619); 175 (1629); 157—159
 (1635).
 Kazianer Johann, Fh. v. 151 (1533);
 Keppler Johann, Astronom 150 (1614).
 Khevenhüller Balthasar, v. 174 (1577).
 Bartholomäus, v. 170 (1598);
 191 (Archiv der Familie zu
 Kammern).
 Khenburg Hanns Frnd., v. 190
 (1628).

- Klagenfurt i. K. 170 (1518); 169, 170, 171 (1600).
- Klaufen, die — (b. Passail?) 186 (1472).
- Kolb Adam, Pastor i. Klagenfurt 172 (1599).
- Kopreinitz, Festung i. Kroa. 151 (1593).
- Korpula b. S. Marein (Šmarje) 160 (1635).
- Krabatzdorffer Hanns, Viertelhauptm., 167 (1445).
- Kraig Konrad, v. — Hofmeister, Kämmerer u. Hauptmann v. Kärnten 182 (1437).
- Krain, Allgem. 165, 166, 167; 148 (1503); 149 (1519); 143 (1520); 156 (1525); 145 u. 154 (1531); 151 (1541); 188 (1539, 1542); 156 (1573); 174 (1577); 161 (1578); 169 b. 173; (1598 b. 1601); 161 (1610); 154 (1611); 146—148 u. 165 (1614—1619); 163 (1619); 175 (c. 1629); 157 b. 159 (1635).
- Krapfeld i. K. 187 (1494).
- Kraußmüller Alex., v. ö. Bauernanführer 192 (1629).
- Krems i. N. Ö. 187 (1514).
- Kneiffstein Ludwig, Graf v. 157 (1635).
- Kugelman Karl, Dr. jur. 190 (1628).
- Kuppitschitsch Hanns, Bannrichter 172 (1599).
- Laibach i. Kr. 171 (1600); 158; Bisthum v. — Herrschaften i. N. Steiern. 159 (1635).
- Lamberg, Adelsgeschl. 166; Ambrosius, v., Domdechant v. Salzburg 155 (1547).
- St. Lamprecht, Kl. 187 (1514).
- Lang Matthäus, Kardinalbischof v. Gurk; kais. Statthalter 149 (1515).
- Laporje (Lapriach) b. Windisch-Feistritz 178 (1382).
- Lappitz Andra, Krabat, v. 166 (1433...); Pfleger v. Stadt Steier i. N. Ö. 186 (1490).
- Lauffen b. Fischl i. N. Ö. 179 (1392).
- Laufitz, die Ober- u. Unter- 146 (1614); 164 (1619).
- Lebern (Lebarn) bei Feldkirchen 179 (1402).
- Leibnitz 180 (1403); 187 (1444), 172 (1600).
- Lemberg, Gurker Lehensherrschaft 181 (1428).
- Leoben 187 (1514); 156 (1525).
- Leopold III., habsb. Hg. 179 (erwähnt 1397).
- IV., habsb. Hg. 179 (1397); 180 (1407).
- V., Erz. v. Ö. 163 (1619).
- Lichtenwalb, jäh. Herrschaft 187 (1494).
- Lichtenau, N. Ö. 191 (Archiv).
- Lichtenstein-Murau, Herr Niklas v. 167; 186 (1487, 1490); Tochter Magdalena.
- Ligist 172 (1600).
- Lilienberg, Schl. b. Böllan 159 (1635).
- Lind, Schl. b. Neumarkt 187 (1494).
- Lindberg, Burg b. Schwanberg 186 (1472).
- Lindegg, Adelsgeschl. 166.
- Linz i. N. Ö. 180 (1492... 1804); 146—148, 165 (1614).
- Lobkowitz, Popel von, Oberstkanzler v. Böhmen 162 (1619).
- Longueval Karl, Graf v. Buquoi, Gef. Erz. Albrecht VII. 146 (1614).
- Losenstein Peter v. N. Ö., Adeltiger 179 (1388).
- Luchsberger Niklas 178 (1382).
- Ludwig II., K. v. Böhmen u. Ungarn 152 (1526).
- Mähren 187 (1514); 154 (1608); 146 (1614); 163, 164 (1619).
- Magarobitz Gemia, Mutter d. Andreas Lappitz (s. dort) 166.
- Majerus (Majer) Laurenz, Magister in Klagenfurt 172 (1599).
- Mandling-Pais 152 (1731).
- Marburg 172 (1600).
- Mariazell, Klein, i. N. Ö. 187 (1514).
- Marshall Joachim v. Reichenau 167 (1540).
- Mathias, König v. Ungarn 186 (1489); 187 (1494 erwähnt).
- Erz. v. Ö. u. deu. Kaiser 150 (1607); 146, 148, 165 (1614—1619); 162 (1619).

- Maximilian I., d. K. 186 (1486); 187 (1494); 173 (1506 b. 1518); 148—149 (1503—1518); 187 (1514); 170 (1518). Vita et gesta Maximiliani I. 168; f. Strein.
 — III., Erzß. v. Ö. 161 (1596); 146 (1614).
 Mayr Hanns, Agent der o. ö. Stände 148 (1616).
 Meggan Achaz, von — 156 (1525).
 Megiser Hieronymus, Rector der Magenfurter Landschafschule 170 (1600).
 Mitterburg (Pifino) in Krien 180 (1409).
 Mohamet, König v. Granada 186 (1475).
 Montfort-Bregenz-Pfannberg, Grafen von — Hermann u. Johann 167 (vor 1454); 184 (1461).
 Montpreis 159 (1635).
 Moskon (Moskſhan), Herr von — 159 (1635).
 Mühlviertel i. D. Ö. 191 (Bauernunruhen).
 Mulaſóci Miklós 152 (1543).
 Murek 172 (1600).
 Mürzzuschlag 147; 189 (1608).
 Nuttel Heymann in W. Graz 180 (1864); Wisand, f. Windiſchgraz.
 Reidecker Hanns v. Kann, Pfleger v. Stadt Steier i. D. Ö. 182, 183 (1440).
 Neuberg, Kl., Abt 189 (1525); Gregor 189 (1586); Thomas 189 (1599); Paul 189 (1606); Kaspar 189 b. 190 (1608, 1610); Balthasar 190 (1628); 191 (1645).
 Neuhaus b. Gili 181 (1428); Frau von — 159 (159).
 — im Ennsthal, f. „Trautenfels“.
 Neumarkt 169, 171 (1600).
 Neumarkt Georg, K. von — 158 (1635).
 Nonnberg, der — b. Salzburg 175.
 Nußdorf i. U. Steier 178 (1379).
 Nieder-Österreich, f. Österreich.
 Nürnberg als Zufluchtsstätte d. innerö. Exulanten 175 (1629).
 Oberburg, Kl. i. Sanntthal 159 (1635).
 Ober-Österreich, f. Österreich.
- Ortenburg, f. Salamanca.
 Orth, Herrſchaft i. D. Ö. 191 (1623 b. 1640).
 Österreich ob d. Enns im Allg. 143 b. 144 (u. f. d. Zz. 1503 b. 1507); 148—149 (1503—1518); (1506—1598); 149—150 (1519 b. 1526); 155—156, 160 u. 189 (1525); 145 (1531); 146 (1555—1566); 156—157 (1573); 152 (1594); 144, 157, 174 (1591—1598); 191 (1595 b. 1640); 192 (1600—1744); 151 (1593, 1594); 150 (1607); 154 (1608—1609); 146—148 u. 165 (1614—1619); 162—164 (1619).
 Österreich u. d. Enns i. Allg. 145 (1531); 151 (1506—1598); 146 b. 149 (1503—1518); 156 (1525); 152 (1594); 144, 191 (1595—1598); 146—148 u. 165 (1614—1619); 164 (1619).
 Oploinighof i. U. Steier 159 (1635).
 Oſterwiß im Sanntthal 157 (1635).
 Oſterwiß (Hoch-Oſterwiß i. K.), Zofst, Schenke von — 182 (1437).
 „Pabecerberg“ i. U. Stmf. 183 (1442).
 „Pabiczgen“ i. U. Stmf. 183 (1442).
 Pálffy, ung. Feldhauptmann 152 (1543).
 Paſſauer Söldnervolk 144 (1610 b. 1611).
 St. Paul, Kl. i. K., Abt Johann 182 (1437).
 Bergau, ö. Adelsgeſchl. 166 (1335, 1395).
 Berneck, Hanns Brenner von — 183 (1448).
 — Wilhelm von — 185 (1466).
 Bernſtein, Graf Yban von — (Güſſinger) ung. Magnat 178 (1382).
 Bettau, Herren von: Hartnid d. Jüng. 177 (1376); 178 (1377); 178 (1379—1382). Bernhard 179 (1391); 180 (1410). Friedrich (der letzte des Mannſtammes) 181—182 (1418—1439). Nachlaß der Herren v. Bettau 183 (1441).

- Pettau, Stadt, Bürger: Matthäus der „Bader“ 178 (1377). Niklas v. Reichenhall 178 (1377). Hanns Zwenger, Stadtrichter, u. Ludwig d. Spitalmeister 179 (1391). — Herrschaft (Salzburg) 187 (1494). Festung 151 (1548); 172 (1600).
- Pirkheimer Wilibald 168 (1506).
- Plankenwart, Adelsgeschl. 185 (erwähnt 1456).
- Polen 174 (1577).
- Polheim, o. ö. Adelsgeschl., Weikhard von — 151 (1538).
- St. Pölten, N. Ö. 187 (1514).
- Pöbenbeug („Verfenpeugen“), D. Ö. 183 (1440).
- Pragerhof 160 (1635).
- Pragwald 159 (1635).
- Preßsburg i. U. 149 (1514).
- „Primik“ i. Unt. Stmf. 183 (1442).
- Prüeschenk (Prüeschink), ö. Adelsgeschl., Hanns, Hermann, Andra von — 181 (1430).
- Pulskan 160 (1635).
- Burgstall (Burgstall) 159 (1635).
- Burgstaller o. von Burgstall, Adelsgeschl., Wolfgang 166 (1458).
- Pyhrnpaß 187 (1514).
- Rabensberg, Schl. b. Cilli, Gurker Bisthums — Lehen 181 (1428).
- Rabenstein, Burg a. d. Mur 179 (1397); 180 (1405); 187 (1497).
- „Radeck“ (Radach) b. St. Leonhard i. d. Wind. Büchern. Heinrich, Vicar zu — 180 (1410).
- Radenegg 159 (1635).
- Radersburg 185 (1466); 151 (1548); 172 (1594—1600). Aug., Kl. zu — Niklas v. Weichselberg, Prior 179 (1395).
- Radstadt i. Salzburgischen 153 (1731).
- Ragnik, Christoph von — 166.
- Rambschüssel (Raunischüssel), Herr von 159 (1635).
- Rann („Rain“) 187 (1494); 151 (1548).
- Rattmannstorff, Lasla (Radislaus) o. — 156 (1525). Ott von — 174 (1577).
- Raunacher Adam, Magister in Klagenfurt 172 (1599).
- Regensburg, Reichstag zu — 145 (1531); 152 (1594); Zufluchtsstätte der Erulanten 175 (1629); Reichenburg a. d. Save 186 (1494). — Adelsgeschl. von — 166 (1500).
- Reichersdorf b. St. Stephan im Saßthale 186 (1472).
- Reisacher Bernhard, kais. Kriegsscretär 174 (1577).
- Reisberg b. Johnsdorf 187 (1494).
- Reisigin (Frau) 160 (1635).
- Reisinger, Dr. med. 175 (1724).
- Reun (Rein), Kl. — Mathias, Abt von — 146 (1614).
- Remtter Erasmus von Zangberg in Bayern 177 (1420).
- „Rhetischer“ Bund (Graubündten) 168 (1499).
- Rindschaid (Rindschadt) Heinrich, hzgl. Hofmeister 181 (1427); Bantracz, Pfleger zu Wolkenstein 184 (1443).
- Rogeis, Pilgrim der — u. f. Frau Katharina, geb. Luchsberger 178 (1382).
- Ror b. Leibniz 279 (1397)
- Rottaler, Thomas von — 184 (1450).
- Rottenmann 172 (1600).
- Rudolf II., Kaiser 161 (1596); 170 (1600); 150 (1614).
- Sachsenburg i. Nö. 187 (1494).
- Salamanca Gabr., Gf. v. Ortenburg 167.
- Salm, Niklas Reichsgraf von — 160 (1527).
- Salzburg, Hochstift, 188 (Urff. von 1104 . . . 1770). Protestanten-Auswanderung — 152—154 (1731). Güter-Vertrag mit K. Maximilian I. 187 (1494). — Domstift 155 (1577). — Erzbischöfe: Johann II. (v. Reichensperg) 182 (1437). Johann III. (Befenslör) 186 (1486). Friedrich V. (v. Schaunberg) 187 (1494). Wolf Dietrich (v. Keitenaun) 170 (1600). — Stadt 147.
- Sannek („Sannegg“) 159 (1635).
- Schallegg 159 (1635).
- Sauer Hanns Karl 159 (1635).

- Schaunberg, Grafen von — i. D. Ö.
Johann 181, 182, 183, 184,
185 (1428, 1439, 1441, 1447,
1461).
— f. Gem. Agnes v. Pettau 184
(1447).
— Anna, Gräfin v. 183 (1442).
— Ulrich, Burggraf v. Obercilli
185 (1467).
- Scheierhof (Scherhof o. Šerowo b.
St. Marein a. Erlachstein) 159
(1635).
- Schellenberg, f. Scherffenberg.
Scherffenberg, Adelsgeschlecht 166
(1352, 1467).
— Johann Ernst von 176 (1627).
— Franziska v., verheiratete Gräfin
v. Schellenberg 176 († 1694).
- Schernfus Jakob, Amtmann z. Pettau
182 (f. Pettau, Friedrich v. —)
- Schladming 172 (1599).
Schleinitz 160 (1635).
Schlesien 146 (1614); 150, 164
(1619).
- Schmalz Niklas v. Lemberg, Diener
des H. v. Pettau 178 (1380) u.
f. Frau Margarethe, Tochter d.
Schenken v. Deutschlandsberg.
„Schönpihl“ (? Schloß i. U. Stmf.)
150 (1635).
- Schönstein 159 (1635).
Schramcz Wolfgang, Kanzler 154
(1580).
- Schrattenbach, Fh. v. — Felix,
Friedrich u. Georg 158, 159
(1635).
- Schwanberg 182 (1439); 172 (1600).
Schwarzenberg (Georg), Graf von —
158 (1635).
- Schwarzenstein 159 (1635).
Seckau, Bischof Martin (Brenner)
von — 169, 170 (1600).
— Dompropst und Erzpriester,
Dr. Anton 158 (1635).
- Seeberg, der — b. Klenz 1514
(1514).
- Semmering, der — 189 (1586).
Sempach, Schlacht bei — die dort
gefallenen Grafen, Ritter und
Knechte im Heere H. Leopolds III.
168 (1886).
- Senz ? in U. Steierm. 159 (1635).
- Siebenbürgen 174 (1577); Bocskai
Stephan, Fürst von — 144
(1606—8).
- Sighartter Jörg, Bischof in Enns
150 (1525).
- Sigismund, Markgraf u. Churfürst
v. Brandenburg 161 (1613).
- Sissef, Festung i. Kroa. 173 (1593).
Sittich, Kl. i. Krain 158 (1635).
Sözinger Andreas, Handschrift des —
172, 173 (1598—1629).
- Sóvár im Schároscher Comitae Un-
garns 161 (1711).
- Spanien, R. Philipp III. von — 170
(1600).
- Spaur, Sigismund von — Erbschenk
v. Tirol 185 (1463).
- Spielfeld („Wolberg“) 179 (1397).
Spital a. Pyrn, D. Ö. 145 (1775).
Stadek b. Graz 179 (1388).
- Stabl, Gottfried Fh. von — 146
(1614).
- Stadler Christoph zu Biberbach,
Söldnerhauptmann 160 (1527).
- Starhemberg, Ulrich von — 185
(1466).
- Steier, Stadt i. D. Ö. 180—185
(1408—1440); 186 (1489);
187 (1514); 164 (1683).
- Steiermark, Adelsgeschlechter 166;
Ständeschafft 167 (vor 1454);
Aufgebot der Bauernschafft 167
(c. 1445); Landes-Nutzen- und
Gülten 168 (1445). Im All-
gemeinen 148—149 (1503
1518); 155—156 (1525); 188
b. 191 (1525—1645); 151
(1548); 156—157 (1573);
174 (1577); 153—154 (1580
1611); 169—173 (1598—1601);
146—148, 165 (1614—1619);
162—164 (1619); 157—160
(1635).
- Stein, Schl. i. D. Ö. 186 (1490).
— Jörg von — 185 (1464).
- Stein in Krain 158 (1635).
Steinberg i. K. 170 (1598).
- Sternberg, Graf Adam v. (Böhmen)
— 162 (1619).
- Strechau, Burg, D. u. U. 178
(1376).
- Strein (Streun) Richard Fh. v.
Schwarzenu († 1600) 144, 166
b. 168.

Stubenberg im Allg. 166.
 — Ott, Herr von — 180 (1403).
 — Dorothea Eva, von — 1. Ehe mit Alhamb (Altham), 2. Ehe mit Scherffenberg (s. dort) 175 b. 176 (1595 ff.), „Handbüchlein“.
 — Georg Hartmann 176 (1608).
 — Georg v. Altere, von — 146 (146); 175 (1629).
 Studien, Kl. 159 (1635).
 Sturmberg, Hanns von — u. f. Frau Potenziana 178 (1379).
 Süßenheim 160 (1635).
 Tackenbrunn i. Kä. 187 (1494).
 Tarnóczi Farkasch, Ung. 152 (1543).
 Taurinzer Hanns 186 (1478).
 Tavis („Therfisch“) i. Kä. 158 (1635).
 Teuffenbach, Triftram von — 183 (1441); 184 (1450).
 — Friedrich von — 164 (1619).
 Thanhausen, Adelsgeschl. 166.
 — Dorothea v., Gem. Georg Hartmann's v. Stubenberg 176.
 Thörl b. Aflenz 187 (1514).
 Thurz Math. 152 (1543).
 Thurn, Jörg von — 156 (1525).
 — Mathias Heinrich von — 164 (1619).
 Tibein, f. v. Duino.
 Tollet, Herren von — (Zörger von —) 188.
 Toppel Bernhard u. f. Gattin Magdalena, T. Niklas v. Liechtenstein — Murau 186 (1487).
 Traunfluß 187 (1514).
 Trautenfels (urspr. Neuhaus) im Ennsthal 145 (1775).
 Trautmannsdorf i. N. Ö. 183 (1440).
 — Adelsgeschlecht 166.
 — Friedrich von — Obrister der Windischen Grenze 146 (1614).
 Trofajach (Trofsjach) 167 (1445).
 Tschernembl Andreas, Fh. v. — 157 (1595); 162 (1619).
 Tüffer 159 (1635).
 Turnau („Turnach“) 187 (1514).
 Ujbár, Festung i. U. 152 (1543).
 Ungarn 143, 148, 151 (1504—1506); 143, 151 (1506); 174 (1577); 173 (1593); 154 (1608); 163 (1619).

Ungnad, Pantraz von — und seine Vetter: Hanns, Wolfgang, Jörg, Ott u. Christoph von — 182, 183, 184 (1437, 1441, 1442, 1456).
 — Jörg von — 185 (1463).
 — Christof von 186 — (1475).
 — Ludwig Fh. von — 174 (1577).
 Unterrainer Joseph 152—153 (1731, Bericht des —).

St. Weit (b. Graz), Peter, Pfarrer zu — 179 (1388).
 Venedig 158 (1635).
 Venetianischer („Benediger“) Krieg 149 (1508); 149 (1513); 149 (1517—1518); 154 (1611).
 Wöcklabruck, D. Ö. 191 (1626 b. 1632).

Waber Hanns 182 (1430).
 Wagen Andrá, Verweiser der Kuffeer Salzpflanne 186 (1475).
 Wagenspacher Hanns 181 (1430).
 Walsee, Eberhard von — 156 (1274).
 — a) Ennsfer Linie: Friedrich, Keimprecht I., Rudolf 178 (1379).
 — Rudolf 178 (1382).
 — Friedrich u. Keimprecht I. 179 (1399).
 — Keimprecht I. u. Friedrich 180 (1407).
 — Keimprecht I. 180 (1408 b. 1418).
 — Keimprecht II. u. seine Mutter Katharine v. Duino (Tibein) 181 (1427); 181 (1428); 184 (1445).
 — Keimprecht III. (der letzte W.) 167 (vor 1454); 185 (1467).
 — Wolfgang, Brud. Keimprechts III. 185 (1463).
 — b) Drosendorfer Linie: Ulrich, „Bormünder“ Bernhards, Zung Herren von Bettau (s. dort) (1388); 179 (1395, 1397).
 Wanczcl Primus, erzhertzoglicher Landpfleger 154 (1580).
 Wasen 185 (1466).
 Wechsler, Herr von — 159 (1635).
 Weidenau 172 (1600).
 Weinberg, U. Stm. 182 (1435).
 Weitened, Schl. i. N. Ö. 183 (1440).
 Weiss, D. Ö. 147, 191 (1632).

- Wessenberg, Eberhard von Emmerich
192 (1620—1626).
- Wien, Hofburg 185 (1462, 1463).
— Stadt 151 (1506); 159 (1635);
150 (1687).
- Wiener-Neustadt 161.
- Wilbon 172 (1600).
- Wilhelm, Herzog v. Ö. 197 (1497);
180 (1405, 1408).
- „Wilhelmsdorf“ bei Gleisdorf 186
(1472).
- Winden, Hanns von — 179 (1397);
f. Söhne Hanns u. Wolfgang
180 (1405).
- Windische Büchel 185 (1466).
- Windischgarsten i. O. Ö. 157 (1593.);
Maut in — 150 (1744).
- Windischgrätz. Elisabethkirche, Johann,
Pfarrer a. derselben 178 (1380).
— St. Pantaz — Pfarrer bei —
Wifand Mittel, Pfarre daselbst
180 (1411).
- Windischgräzer, Kaspar, der — und
Niklas und dessen Kinder Jörg
und Barbara 183 (1442).
- Wladislaw II., König v. Böhmen u.
Ungarn 148 (1506).
- Wobant, Friedrich von — Landes-
komthur des Deutsch. - Ordens
177 (1376).
- Wodopivec Hanns, Rathsbürger u.
Hauptmann von Laibach 171
(1600).
- Wolf, Hansel der — Burggraf zu
Ehrenhausen 180 (1403).
- Wolfenstein, Burg i. Ennsthal 184
(1443); 145 (1775).
- Wucherer Franz Adam 175 (1629).
- Wurmbrandt'sches Regiment 152
(1731).
- Zápolha Johann, Wojwode von Sie-
benbürgen 148 (1506).
- Zieglmüller Eytel Johann, Licentiat
der Rechte 190 (1628).
- Zirknig b. Leibnitz; Mertel aus der —
178 (1382).
- Zuniga, Balthasar von — span. Ge-
sandter 146 (1614).
- Zwettl, Kl. i. N. Ö. 166. Keimgedicht
über — f. Gründung.

II. Sachregister.

- Abzugsgeld („Zehnter Pfennig“) 190 (1628).
- Adel, „windischer“ (Slawonischer) 157 (1573).
- Adelsgeschlechter, steiermärkische, Genealogie 166, 167.
- „Administration“ der österr. Erblande 162 (1619: Denkschrift über die —).
- Amts-, Dienst-, Pflugschafts-Nevers 182 (1435); 184 (1447); 186 (1490).
- Aufgebot 151 (1575); 152 (1593 b. 1603).
- Auffschlag (Maut) 187 (1514); 150 (1744); 150 (1747).
- Ausschußberatungen und General-landtage d. deu. ö. bezhw. der 5 niederöst. Erblande: Zu Bruck a. d. M., Märzanschlag, Wr.-Neustadt, Wien, Salzburg, Wels, Znnsbruck 147 (1506—1518). Zu Znnsbruck 149 (15); Trautmannsdorf, Leoben 156 (1525); Prag u. Wien 143 (1543); 161 (1544); 151 (1544—5); 146 b. 148 u. 165 (1614).
- Badstube in Pettau (1377).
- Bauernaufstand o. Bauernkrieg 156, 189 (1525); 156—157 (1573 in Untersteier); 144, 157, 174 (1591—1598); 191 (1595 b. 1640); 157—160 (1635 in Untersteier); 192 (1600—1744).
- Beichte — Zettel, Ausweise über die Oster- — 190, 191 (1628).
- Bergbaurechts-Verleihung 185 (1467).
- Bürgschaftsübernahme für den Landesfürsten 180 (1408).
- Chronik, Gillier 177.
— Osterreichische (v. Hagen bezhw. Seffner) 174—175.
- Chronik, Salzburgische 175 (1587).
- Comödianten, Eggenbergische 150 (1687).
- Compagnie, Orientalische (u. Fabrik) 150 (1745, 1747).
- Compromisse zwischen Osterreich o. u. u. d. Enns einerseits, Steiermark, Kärnten u. Krain anderseits 188 (1539, 1542);
- Confession, Augsburger 154.
- Confiscationsstreit 162 (1619).
- Conföderationsacten 144 (1608); 162 (1613); 162—164 (1619).
- Domherrnpyfründen Salzburgs 155 (1547).
- Ehepacten oder Heiratsbriefe 178 (1380); 181 (1428); 185 (1466); 186 (1487).
- Eisenfracht-Strassen-Ordnungen 187 (1514). Waldeisen 187 (1514).
- Erbgüter-Vertrag 184 (1442).
- Ezulanten = Verzeichnisse 173, 175 (1629).
- Fasten-Überwachung 190 (1628).
- Fürkauf (D. D.) 161 (1544).
- Gebet 173 (c. 1600). Soldatengebet 172 (c. 1600). „Bethbüchlein“ Erzß. Ferdinands 189 (1608).
- Gehorjam- und Treubrief der Bürger von Hallstatt und Lauffen 179 (1392).
- Geleitsbrief des maurischen Königs Mohamet 186 (1475).
- „Gemeinbeschwer-artikel“ oder Gravamina der niederö. Lande 154 (1531) und Suppliken der Innerösterreich 154 (1580); 154 (1603 b. 1610); 161 (1609); 173 (1609).

- Bericht** — Landesfürstliches, Inbestandgebung desselben 183 (1440).
Granicz, Grenicz, s. Militärgrenze.
Grenzfreitigkeiten Steiermarks 145 (1775).
Gütertheilung u. „Hindergangsbrief“ der Montfort-Bregenz-Pfannberger 184 (1461).
Gütervertrag mit dem Hochstifte Salzburg 187 (1494).
„Handbüchlein“ der Dorothea Eva von Stubenberg (s. dort) 175 b. 176.
Jesuiten in Graz 190 (1628).
Infection (Seuche) 170 (1600).
„Innerberger“ (Eisenerzer) Hauptgewerkschaft 150 (1744).
Juden in Graz 178 (1379. Urk. mit „jüdischer Geschrift“ als Beglaubigungsschluß); 183 (1441); 184 (1450).
Katechismus, kleiner 190 (1628).
„Ketzereien“ um Radstadt 153 (1731).
Kirchengut 191 (1628).
Kirchen, Gold, Silber und Kleinodien: Spitäler u. Lazareth 191 (1628).
Landesprokos 158 (1635).
Landesstranne in Graz 181 (1428); 185 (1463).
 — in **St. Veit, Kärnten** 185 (1463).
 — in **Laibach, Krain** 185 (1463).
Landesvicedom (Bisthum) in Steiermark 153 (1731).
Landfrieden Ks. Rudolfs I. 154 (1276).
Landtag in Graz 149 (1512); 189 (1610) Vgl. Ausschuß v. Generallandtage.
Landtagsverräthnis, Citation 189 b. 190 (1610).
Lehenauffandung 179 (1397); 181 (1430).
Lehensrevers 187 (1497).
Lehengüter-Verleihung 178 (1380, 1382); 179 (1397); 180 (1405); 181 (1428); 182 (1430, 1437); 186 (1472, 1478); 187 (1497).
Lehenvermächtnis - Bestätigung durch den Landesfürsten 180 (1418); 182 (1443).
Leibgeding als Pfandschaft 179 (1397).
Leihenzugsordnung 167 (1439, 1493).
Libell — Augsburger 154 (1510).
Marshallamt, steiermärkisches 181 (1418).
Matrifel — Tauf-, Trau-, Sterbe-, der evangel. Stände Ober-Osterreichs 1577—1581).
Mautstätten 187 (1514), vgl. „Aufschlag“.
Militärgrenze („Granicz“, „Grenicz“ — windische, krabatische, ungarische) 151 (1541, 1548 u. ff. 33. b. 1633); 160 (1542); 173—174 (1577); vgl. „Türkenkrieg“.
 — **Verzeichniß der ungarischen Grenzfestungen** 151 (1556).
 — **Aufwand für die Erhaltung** 160 (1542); 151 (1548); 161 (1596); 153 (1652).
 — **Söldner** 161 (1594, 1596).
„Nuzen u. Gülden“ v. Einkünften aus den deu. öst. LL. 168 (XV. 35h.).
Patente, landesfürstliche, Sammlung 188 (1511 ff).
Pfennig, gemeiner v. Steuer 149 (1513).
Präcedenzstreit zwischen Österreich ob der Enns einerseits, Steiermark, Kärnten und Krain anderseits 146—148, 165 (1614—1619).
Profiantmeister, Obrister 161 (1544).
Radmeister im „Innerperg“ (Eisenerz) 187 (1514).
Reichstag, deutscher, s. Augsburg, Regensburg.
Religionsfrage v. Conversionsangelegenheiten. Reformation u. Gegenreformation. 146 (1531, 1555); 153—154 (1565, 1597); 157 (1571, 1572); 154 (1578—1611); 161—164 (1578 b. 1619); 169—173 (1598 b. 1601); 198 (1599); 190—191 (1628).

Saline, Salzstätte, Salzpflanze 186 (1475); 180 (1586); 161 (1711). Vgl. Nussee, Gmunden, Hallstatt, Lauffen.
 — „Kueffler“, „werichlent“, „beschlächer“, „Schlawczler“, „schepfeut“ v. Hallstatt u. Lauffen 179 (1392).
 — „Küffelsalz“, Gmündener 189 (1586).
 Schulmeister, unkatholischer — Abschaffung 190 (1628).
 Schwabenspiegel — Handschrift 176 b, 177 (1420).
 Seelgeräths = Stiftung 177 (1376); 179 (1388); 179 (1395).
 Sonn- u. Feiertage, Haltung derselben 141 (1628).
 Spruchbrief 178 (1376); 180 (1407 u. 1408); 181 (1428) 183 (1441).
 Stadtprivilegium = Bestätigung 183 (1440).
 Stamm, — „Stammen“ oder „Gesellschaftsbuch“, adeliges 173 (1534—1566); s. Gmundenfl.
 Statthaltertschaft der niederöst. Länder 186 (1486); 149 (1515).
 Steuermandat der steierm. Verordneten 153 (1652).
 Studenten, arme — Stiftungen für solche 191 (1628).
 Türken — gefahr, hilfe, Krieg 148 (1504); 151—152 (1508 b, 1594); 119 (1514); 160 (1527); 146 (1531); 173 (1593).
 — Verzeichnis der v. 1526 b. 1556 von den Türken eroberten Städte und Festungen Ungarns 152 (1494). Vgl. auch „Militärgränze“.

Ungeld 180 (1408); „Weingeld“ 183 (1440); Inbestandgebung 182 (1440).
 Urpbede einer Stadtgemeinde 179 (1392); s. Hallstatt u. Lauffen. 180 (1409); s. Pifino.
 Verkauf von Gut (Haus, Herrschaft) 178 (1379, 1380); 179 (1402); 180 (1403); 183 (1442); von Seite des Landesfürsten 183 (1441); mit Genehmigung des Vexteren 184 (1448).
 Vermächtnis von Gütern 178 (1382); 182 (1430); 183 (1442); 184 (1450); Bestätigung durch den Lehensherrn 178 (1382); 180 (1418); 182 (1437); 183 (1441).
 Verordneten = Buch Ober = Österreichs 192.
 Verpfändung von Gütern 178 (1382); 179 (1397); 182—3 (1440); 184 (1445); 185 (1463).
 Verzeichnis von Gold-, Silberfachen und Kleinodien der Kirchen 191 (1628).
 Verzichtbrief 181 (1428).
 Vidimus-Ausstellung durch Stadtgemeinden 182 (1439); 185 (1467).
 Viehtrieb auf Alpen 178 (1376).
 Wappen-Verleihung bezhw. Mehrung 179 (1397); 184 (1456).
 Wege = u. Straßen-Verbesserung 189 (1586).
 Zeugnisbrief über Güter-Vermächtnis 182 (1437).

Anmerkung: S. auch über das Landesarchiv in Linz den Aufsatz von Czera y im IV. Bde. der „Mittheilungen der dritten (Archiv-)Section“ der k. k. Centralcommission z. Erf. u. Erh. d. Kunst- u. histor. Denkmale, (Wien, 1899), der natürlich mit dem speziellen Gehalte meines Aufsatzes nichts gemein hat.

Druckerei „Levkam“, Graz.
